

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Dezember 2021

2021

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

12/2021

32. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	29
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	67

Redaktionsschluss: 08.12.2021

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2021			2021		
	Jul	August	September	Jul	August	September
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	0,2	-	-	-3,0	-3,0	-3,0
Tätige Personen ¹	0,3	0,3	0,4	0,1	0,1	0,4
Umsatz	-0,5	3,3	6,7	8,1	19,5	15,0
davon Inlandsumsatz	5,4	2,3	7,2	4,0	13,2	13,9
Auslandsumsatz	-10,9	5,4	5,6	17,7	34,7	17,3
Umsatz je tätiger Person	-0,7	3,1	6,3	8,0	19,4	14,5
Geleistete Arbeitsstunden	-3,6	-5,2	6,7	1,1	3,0	0,1
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-5,8	-3,2	2,5	4,1	4,5	5,0
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	3,3	-11,9	16,6	24,9	23,9	13,1
davon Inland	-0,1	-11,9	12,1	24,6	24,8	15,2
Ausland	7,7	-11,7	22,1	25,3	22,8	10,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	-	-	-2,2	-2,2	-2,2
Tätige Personen ¹	-0,3	1,3	0,3	-0,1	0,5	-0,1
Baugewerblicher Umsatz	-6,4	2,9	5,3	1,5	4,1	5,2
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-6,1	1,5	5,0	1,6	3,7	5,4
Geleistete Arbeitsstunden	-4,4	-3,1	7,4	-4,7	-	-3,0
Entgeltssumme	-3,9	0,1	1,3	-4,3	3,0	1,6
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-26,4	-2,8	17,6	-19,1	22,7	12,1
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-0,7	-8,0	2,4	6,9	5,8	5,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	4,6	3,5	3,0
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	32,7	8,6	4,0	1,4	4,8	4,2
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	1,2	4,0	3,3
Außenhandel³						
Ausfuhr	-6,3	-2,4	7,7	19,0	18,3	17,0
Einfuhr	0,6	0,5	14,5	11,7	24,9	33,2
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-10,7	-7,0	16,0	0,3	7,4	10,1
Gewerbeabmeldungen	-8,3	-13,6	11,0	-5,0	-	-12,5
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,2	0,1	0,1	3,9	4,3	4,6
Bekleidung	-2,4	-3,5	6,2	6,9	4,0	5,7
Kraftstoffe	2,2	2,0	1,3	20,4	25,3	28,0
Dienstleistungen	1,5	0,1	-0,6	2,4	2,8	2,8
Pauschalreisen	22,1	-2,9	-9,2	-0,5	1,5	3,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,9	1,0	-4,4	-12,5	-12,7	-12,3
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	4,8	2,6	0,9	15,5	19,9	20,8
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	2,4	0,2	0,3	-9,4	-10,3	-12,0

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

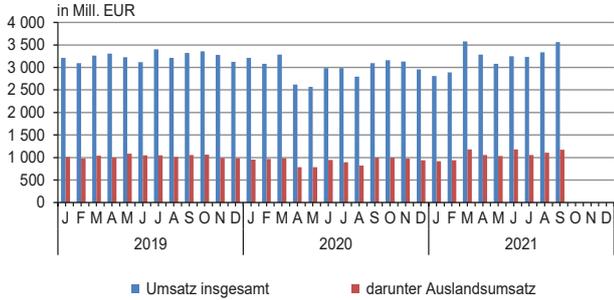
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

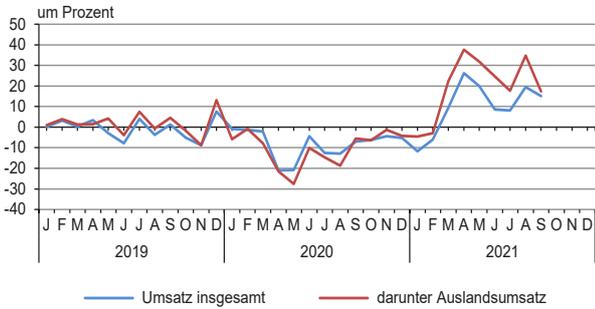
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

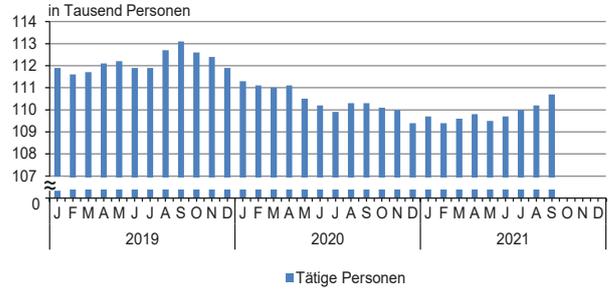


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

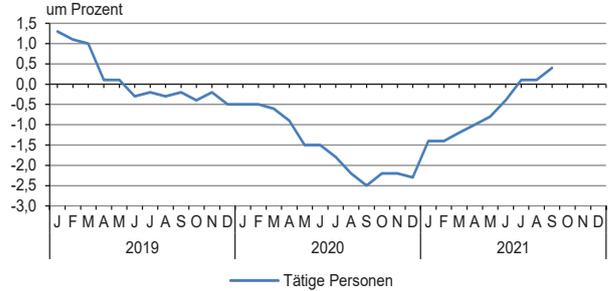


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

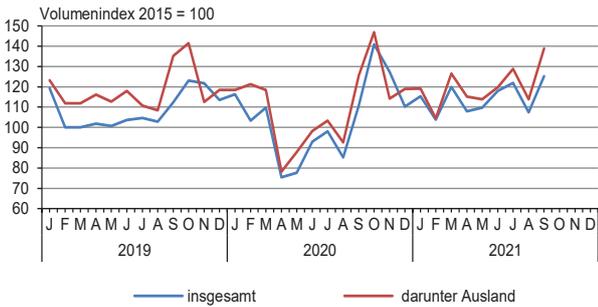


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

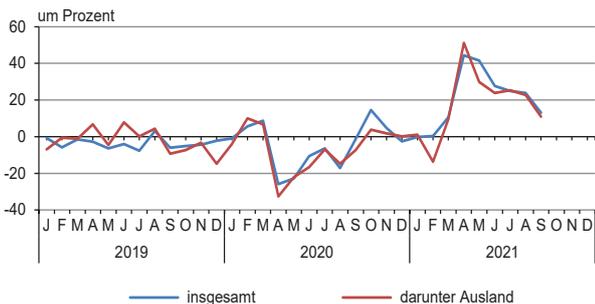


Index des Auftragseingangs

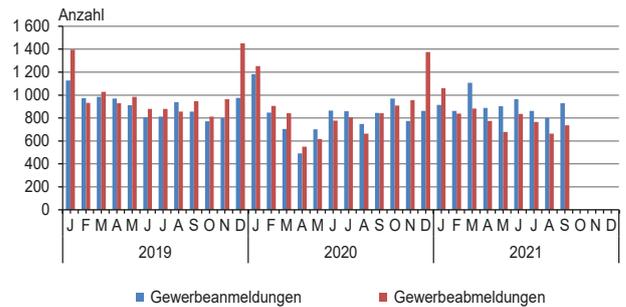
Verarbeitendes Gewerbe



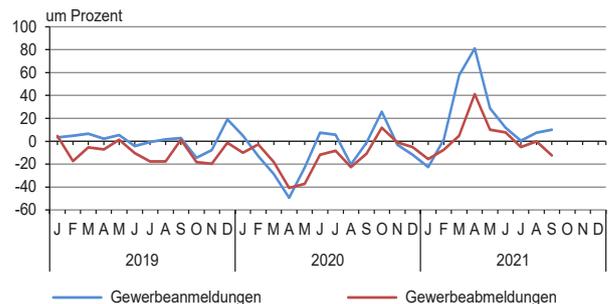
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

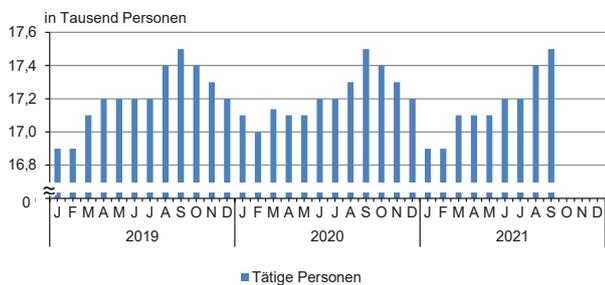


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

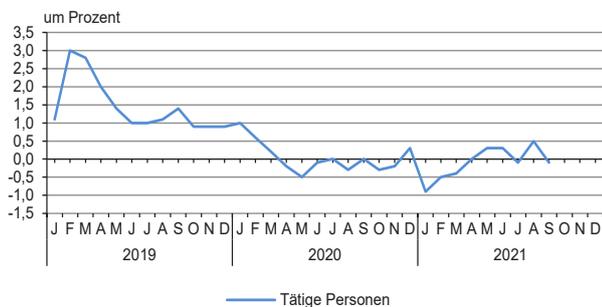


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

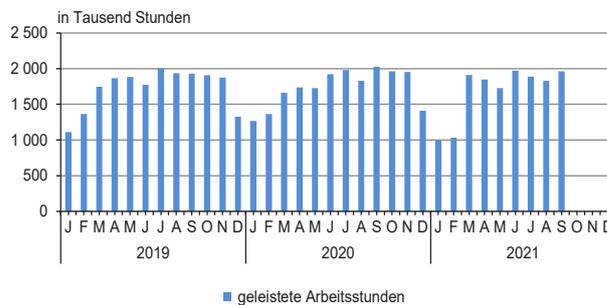


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

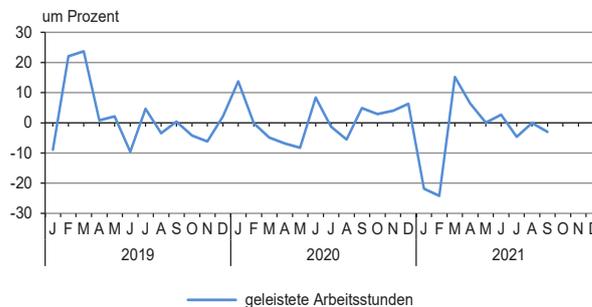


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

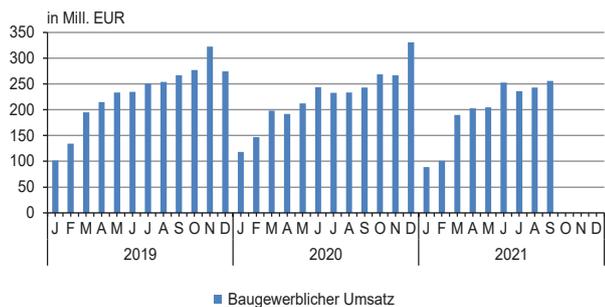


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

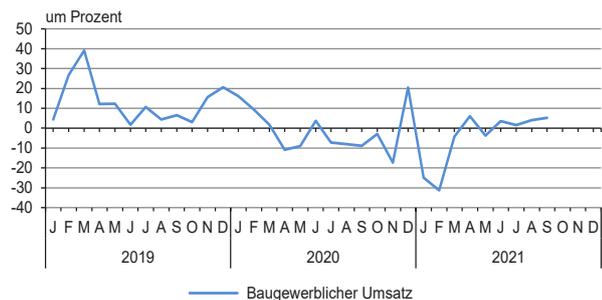


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

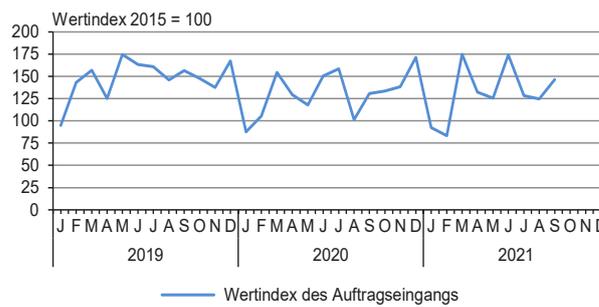


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

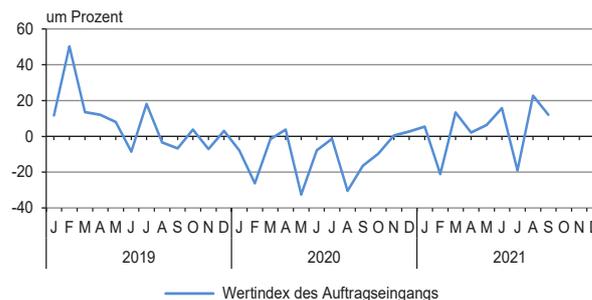


Index des Auftragseingangs

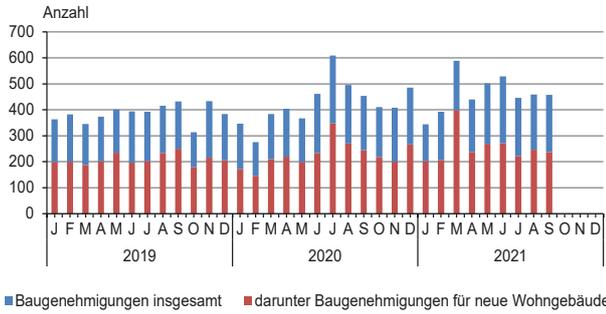
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



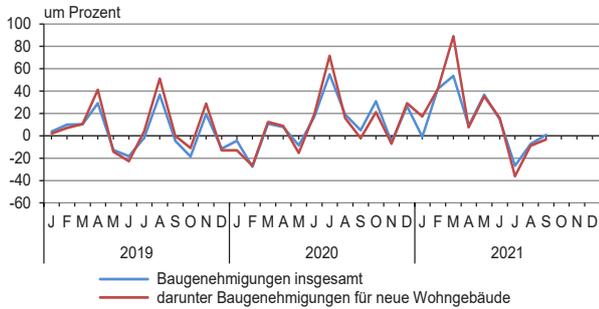
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



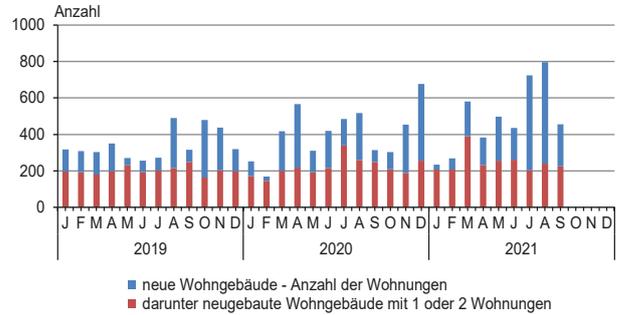
Baugenehmigungen insgesamt



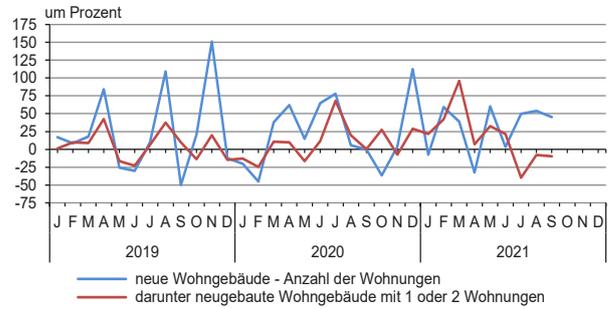
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

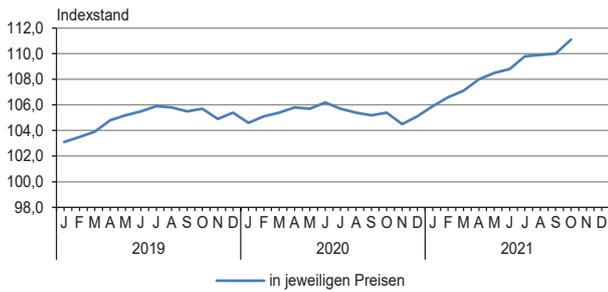


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

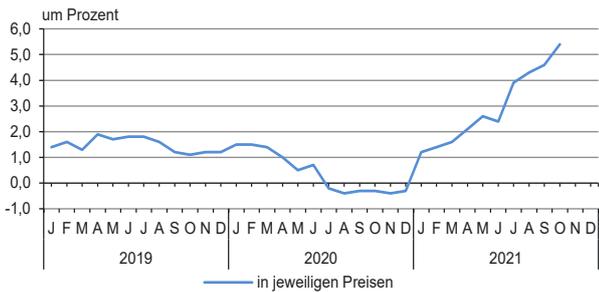


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

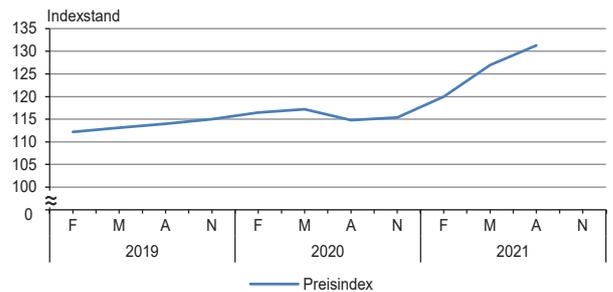


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

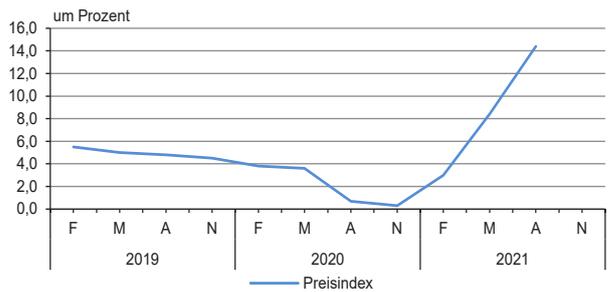


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

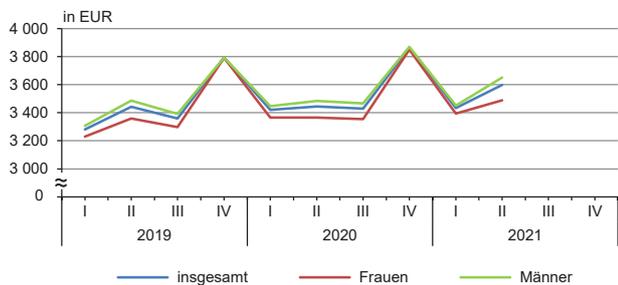
2015 = 100



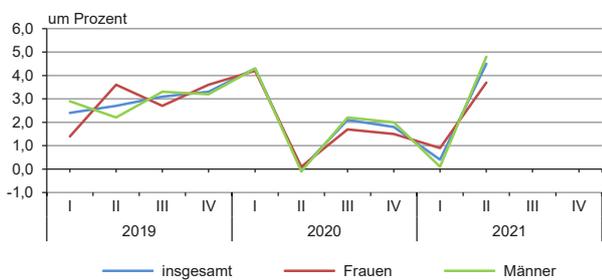
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste
Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen**

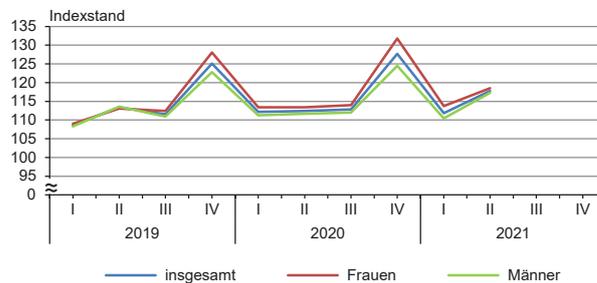


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

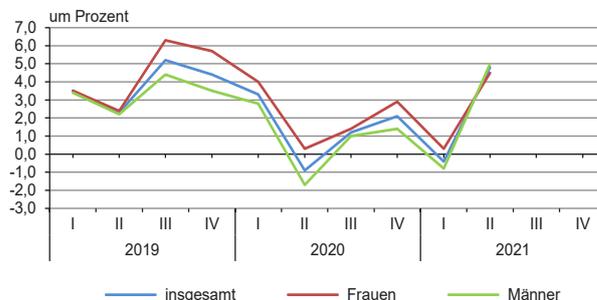


Nominallohnindex

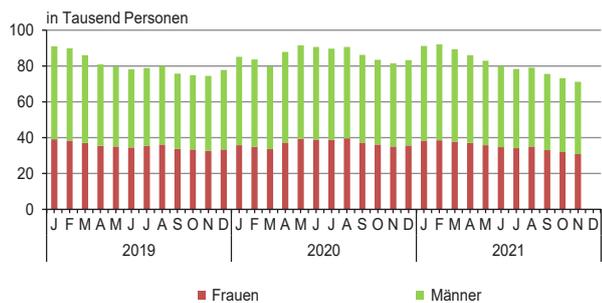
2015 = 100



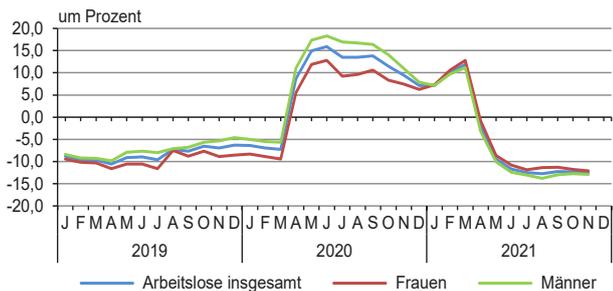
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



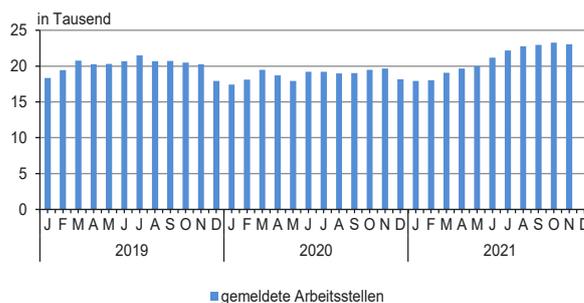
Arbeitslose



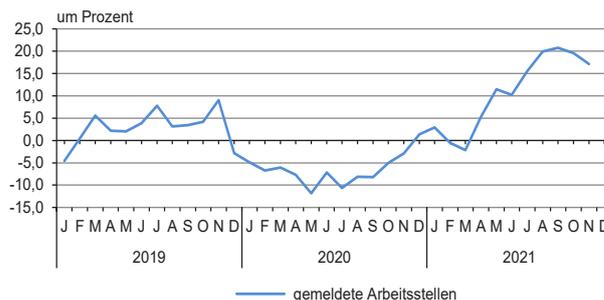
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



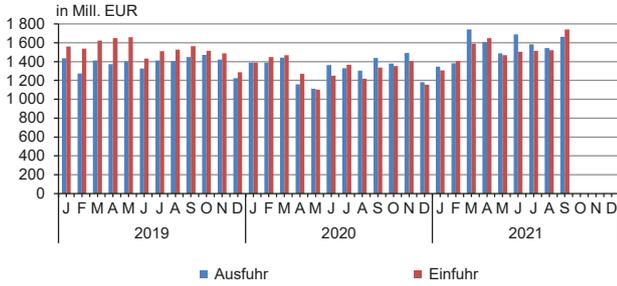
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



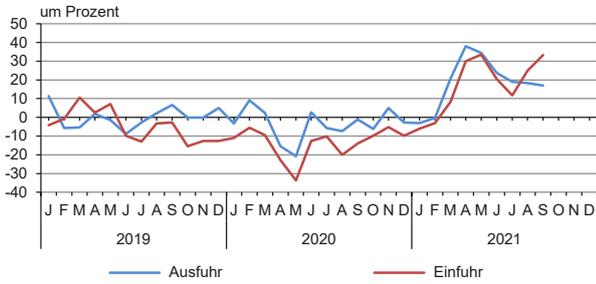
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

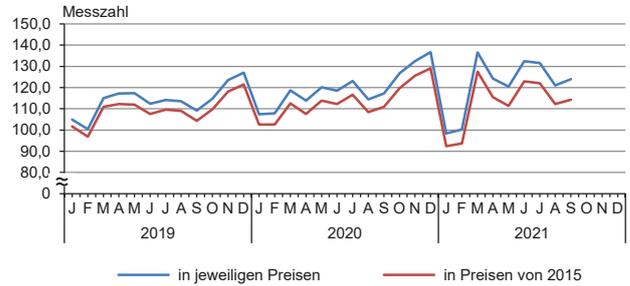


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

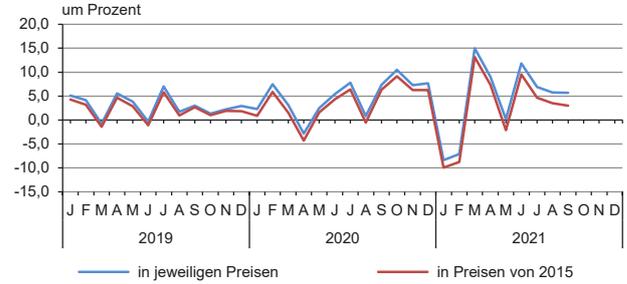


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

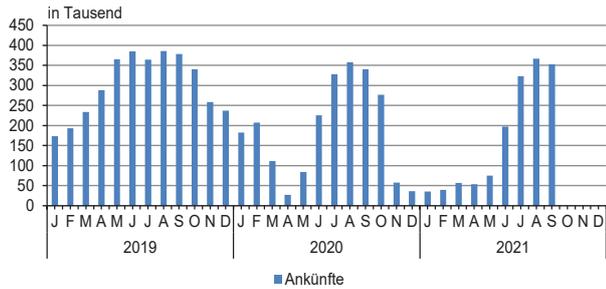
2015 = 100



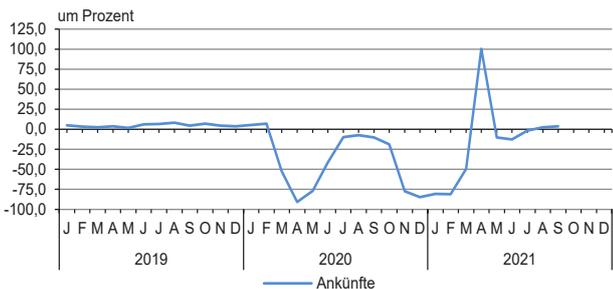
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



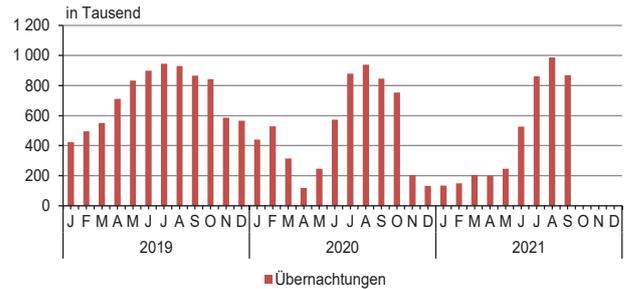
Gästekünfte



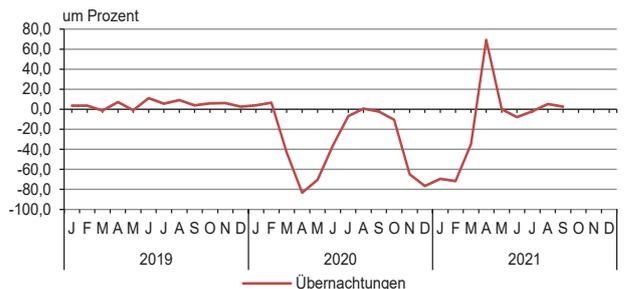
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



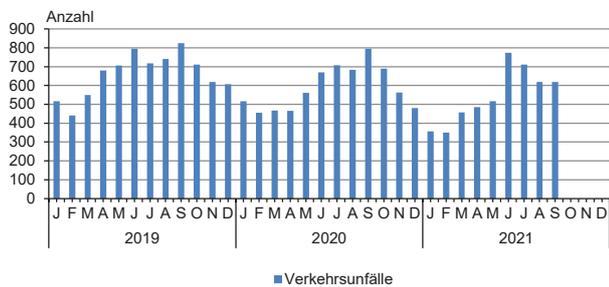
Gästeübernachtungen



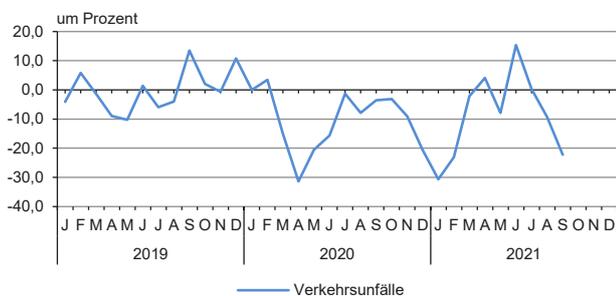
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

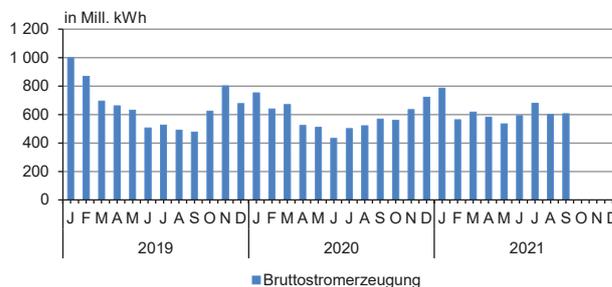


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

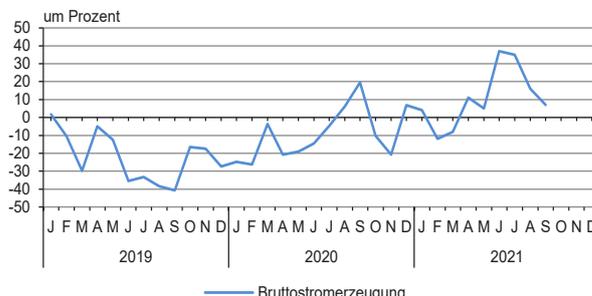


Bruttostromerzeugung

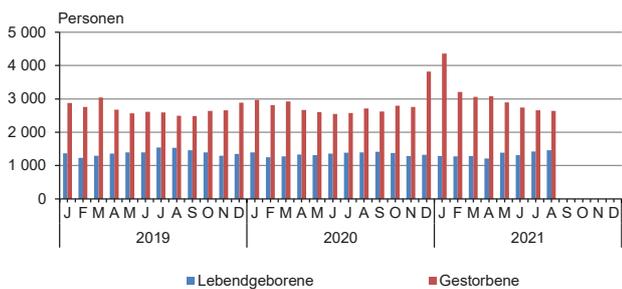
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



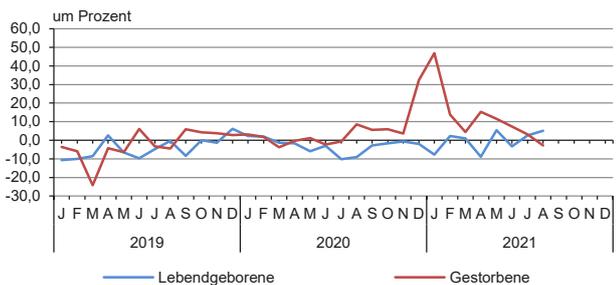
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



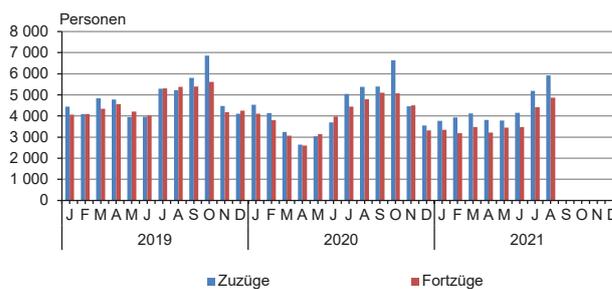
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



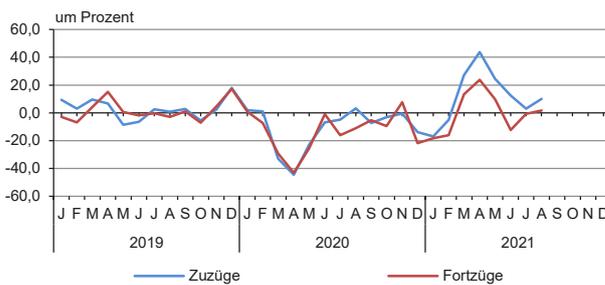
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2021

¹ vorläufige Ergebnisse 2021

Zahlen des Monats

2019 wurden insgesamt **287 067** Männer in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts behandelt.

Am häufigsten wurden Männer (6 475) wegen einer Linksherzinsuffizienz behandelt und mussten damit durchschnittlich 8,7 Tage im Krankenhaus verweilen. Zu den häufigsten Diagnosen zählten mit 4 990 Krankenhausfällen und einer Verweildauer von 9,1 Tagen die Atherosklerose der Extremitätenarterien sowie die Atherosklerotische Herzkrankheit (4 701 und 4,8 Tage Verweildauer).

Die Diagnosen Diabetes mellitus Typ 2 mit multiplen Komplikationen (1 929; 14,1 Tage) sowie psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol als Abhängigkeitssyndrom (2 830; 13,3 Tage) verursachten sehr lange Krankenhausaufenthalte.

Aufgrund der bösartigen Neubildung der Prostata mussten sich 2 487 Männer für 5,7 Tage zur Behandlung in einem Krankenhaus aufhalten. Davon waren 100 Männer im Alter von 45 bis unter 55 Jahre, 526 waren 55 bis unter 65 Jahre alt und 1 861 waren 65 Jahre und älter.

An den Folgen von HIV bzw. AIDS verstarben laut Todesursachenstatistik innerhalb des letzten Jahres **2** Personen aus Sachsen-Anhalt. Die Zahl der Sterbefälle aufgrund von AIDS war im Land in den letzten 5 Jahren rückläufig. 2015 verstarben noch 4 Frauen und 6 Männer an den Folgen einer HIV-Infektion. Rund 84 % der HIV-Sterbefälle zwischen 2010 und 2020 waren Männer.

Eine Infektion mit dem Humanen Immundefizienz-Virus (HIV) ist ohne medikamentöse Therapie eine lebensbedrohliche Erkrankung aufgrund einer schweren Schädigung der T-Helferzellen, welche eine entscheidende Rolle in der Immunabwehr spielen. Mit voranschreitender Erkrankung nimmt die Zahl und die Funktionsfähigkeit der T-Helferzellen ab, was dazu führt, dass das Immunsystem immer weniger in der Lage ist, seine Schutzfunktion zu erfüllen. Dies geht mit einer dramatischen Verschlechterung des Gesundheitszustandes einher und führt unbehandelt zum Tod.

2019 wurden an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt insgesamt **10 362** Personen als wissenschaftliches und künstlerisches Personal beschäftigt. Gegenüber 2000 war dies eine Zunahme um 61 %. Das Verhältnis zwischen Frauen (2000: 33 %; 2019: 43 %) und Männern (2000: 67 %; 2019: 57 %) hat sich seither um 10 Prozentpunkte zugunsten der Frauen verschoben. Bei den unter 25-Jährigen überwog der Anteil der Frauen den der Männer mit 52 %. In der Altersgruppe 65+ betrug der Männeranteil demgegenüber 82 %.

Vom Gesamtpersonal wurden 5 980 Personen (2 431 Frauen und 3 549 Männer) hauptberuflich und 4 382 (2 020 Frauen und 2 362 Männer) nebenberuflich beschäftigt. Den höchsten Anteil von hauptberuflich Tätigen gab es bei Frauen (77 %) in der Altersgruppe 35 bis unter 40 Jahre und bei den Männern (84 %) unter den 60- bis unter 65-Jährigen. Das nebenberuflich aktive Personal war bei beiden Geschlechtern am häufigsten jünger als 25 Jahre (Frauen: 98 %; Männer: 96 %).

Die größte Gruppe des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals gab es in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (2 453) gefolgt von den Ingenieurwissenschaften (1 899) und der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften (1 848).

Nur noch **4 %** der Haushalte in Sachsen-Anhalt nutzten 2021 einen alten Röhrenfernseher. Insgesamt verfügten 93 % der Haushalte im Land über einen Fernseher.

Im gesamten Bundesgebiet betrug der Anteil 96 %. In der überwiegenden Mehrheit handelte es sich dabei um einen Flachbildfernseher. Seit 2008 wird diese Kategorie separat erhoben. Der Anteil an Haushalten mit LCD oder Plasmageräten stieg seitdem von 16 % auf 89 % in diesem Jahr an. In 4 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt stand demnach ausschließlich ein alter Röhrenfernseher. Dieser Anteil entsprach auch ungefähr dem in ganz Deutschland (5 %).

Unterschiede zeigten sich zwischen Sachsen-Anhalt und Deutschland insgesamt hinsichtlich des Empfangsweges. Während in Deutschland im Durchschnitt 43 % der Haushalte über einen Kabel-TV-Anschluss verfügten, waren es in Sachsen-Anhalt 51 %.

Die Angaben basieren auf der Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnung zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern. Diese wurde als Stichprobenerhebung am 01.01.2021 bei rund 8.000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt. Die gewonnenen Daten wurden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

2020 gaben Haushalte in Sachsen-Anhalt durchschnittlich **16** EUR pro Monat für Zeitungen, Zeitschriften und ähnliches aus. Damit bewegten sich diese Ausgaben laut Ergebnissen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR) etwa auf dem Niveau der neuen Länder und Berlins (15 EUR) und leicht unter dem von Deutschland insgesamt (19 EUR). Der Anteil an den gesamten monatlichen Konsumausgaben belief sich auf weniger als 1 %. Ein Vergleich mit anderen Konsumausgaben zeigte, dass bspw. für Herrenbekleidung ebenfalls 16 EUR pro Monat verwendet wurden. Auch Ausgaben für Verbrauchsgüter für die Gesundheit (17 EUR) und für die Haushaltsführung (16 EUR) lagen in einer ähnlichen Größenordnung.

In Sachsen-Anhalt wurde das Internet 2020 intensiv zum Lesen von Online-Nachrichten, -Zeitungen oder -Zeitschriften genutzt. Aus der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ging hervor, dass 80 % derjenigen, die das Internet in den letzten 3 Monaten vor der Befragung nutzten, entsprechende Angebote wahrnahmen. Das Lesen von Online-Nachrichten zählte damit zu den häufigsten Internetaktivitäten. Andere Angebote wie zum Beispiel Videos von kommerziellen Anbietern (bspw. Streamingdienste) (39 %), Fernsehsendungen im Internet (53 %) oder Videos von kostenfreien Sharing-Diensten (69 %), wurden dagegen von weniger Personen angenommen.

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte (LWR) wurde als Stichprobenerhebung bei rund 8 000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt. Die Ergebnisse zur Nutzung digitaler Angebote stammen aus der EU-weiten Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten (IKT), die jährlich im I. Quartal auf freiwilliger Basis durchgeführt wurde. Es wurden Personen ab 10 Jahren befragt.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Alterung und Corona-Pandemie erhöhten Zahl der Sterbefälle 2020 in Sachsen-Anhalt

Im Jahr des Ausbruchs der Coronapandemie 2020 lag die Anzahl der Verstorbenen mit 33 804 in Sachsen-Anhalt um 1 505 Sterbefälle bzw. 4,7 % über dem Wert von 2019. Neben der Coronapandemie war auch die Alterung ein wichtiger Grund für die erhöhte Anzahl der Sterbefälle. So sank die mittlere Bevölkerungszahl im Vergleich zu 2019 um 0,6 %. Die mittlere Bevölkerungszahl der 80-Jährigen und Älteren nahm im selben Zeitraum jedoch um 5,4 % zu.

Daher lässt der Blick auf die absolute Anzahl der Sterbefälle keinen direkten Rückschluss auf die pandemiebedingte Übersterblichkeit zu. Hierfür ist die Betrachtung altersspezifischer Sterberaten notwendig. Dabei wird die Anzahl der Sterbefälle auf 100 000 Personen der mittleren Bevölkerungszahl dieser Altersgruppe im Betrachtungszeitraum bezogen.

2020 waren in der Bevölkerung insgesamt 1 545 Verstorbene pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner zu verzeichnen. Damit lag die Sterberate um 5,3 % über der Sterberate des Vorjahres (1 467 pro 100 000). Bei Differenzierung nach Altersgruppen zeigte sich, dass der Gesamtzuwachs vor allem durch eine Zunahme der Sterbefälle in der Gruppe der 80-Jährigen und Älteren entstand. 2020 waren 19 068 Verstorbene mindestens 80 Jahre alt - und damit 8,6 % mehr als noch 2019 (17 557).

Ursächlich dafür waren gleichermaßen die Alterung und die Pandemie. So war die Gruppe der 80-Jährigen und Älteren durch die Alterung von 177 092 Personen im Jahresdurchschnitt 2019 um 5,4 % auf 186 738 Personen im Jahr 2020 angewachsen. Gleichzeitig nahm pandemiebedingt die altersspezifische Sterberate zu. Sie stieg von 9 914 um 3,0 % auf 10 211 Verstorbene pro 100 000 Personen.

Wäre die altersspezifische Sterberate der 80-Jährigen und Älteren auf dem Niveau des Jahres 2019 verblieben, wären allein durch die Alterung und den damit verbundenen Zuwachs der Altersgruppe im Jahr 2020 rund 960 Sterbefälle von 80-Jährigen und Älteren mehr als im Vorjahr zu erwarten gewesen. Entsprechend sind die restlichen rund 550 Sterbefälle sehr wahrscheinlich pandemiebedingt hinzugekommen.

Ein Blick in die Todesursachenstatistik zeigt, dass 2020 sogar insgesamt 641 Sterbefälle von 80-Jährigen und Älteren auf COVID-19 zurückzuführen waren. Demnach waren rund 4 von 10 zusätzlichen Sterbefällen in dieser Altersgruppe im Vergleich zum Vorjahr 2019 auf die Pandemie rückführbar, 6 von 10 lagen in der demografischen Alterung begründet. Gleichzeitig lag die gestiegene Sterberate der 80-Jährigen und Älteren unter den Werten der Jahre 2016 (10 463 pro 100 000 Hochbetagten), 2017 (10 693) und 2018 (10 618).

In der Altersgruppe der unter 60-Jährigen nahm die mittlere Jahresbevölkerung von 2019 zu 2020 um 1,5 % ab, gleichzeitig ging die Anzahl der Sterbefälle um 0,8 % zurück. Da die Sterbefälle weniger stark zurückgingen als die Anzahl der Altersgruppe, stieg die altersspezifische Sterberate um 0,7 %.

Eine ähnliche Entwicklung gab es auch in der Altersgruppe der 60 bis unter 80-Jährigen. Die Gruppengröße sank um 0,4 %, aber die Anzahl der Sterbefälle stieg um 0,2 %. Daher nahm die Sterberate ebenfalls geringfügig um 0,5 % zu.

Im Bundesvergleich: Sachsen-Anhalt 2020 mit dem höchsten Anteil an Todesfällen durch Diabetes

2020 erlagen 1 242 Personen (680 Frauen und 562 Männer) bzw. 3,7 % aller Verstorbenen aus Sachsen-Anhalt Diabetes mellitus. Gegenüber dem Vorjahr sind das 49 weibliche und 52 männliche Todesfälle mehr aufgrund dieses Leidens. Deutschlandweit betrug der Anteil derer, die an Diabetes verstarben 2,6 % an allen Todesfällen 2020. Nur der Freistaat Thüringen hatte einen ebenso hohen Anteil wie Sachsen-Anhalt. Während in Thüringen auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner 53 Diabetes-Todesfälle kamen, waren es in Sachsen-Anhalt 57. Mit den prozentual niedrigsten Werten konnten die Hansestadt Hamburg (1,4 %) und das Land Schleswig-Holstein (1,8 %) aufwarten.

Mit 5,1 % wies der Altmarkkreis Salzwedel erneut den höchsten prozentualen Anteil an Todesfällen durch Diabetes mellitus aus, der geringste Anteil war dagegen 2020 in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 2,8 % verzeichnet worden.

Sind bei einem Diabetiker die Blutzuckerwerte über einen längeren Zeitraum zu hoch, so kann dies zu Schäden bzw. Folgeerkrankungen an den Nieren, Augen, Nerven oder im Herz-Kreislaufsystem führen. So führte zum Beispiel der Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen bei 243 oder der Diabetes mellitus mit peripheren vaskulären Komplikationen bei 52 Einwohnerinnen und Einwohnern zwischen Arendsee und Zeitz zum Tode. Für 438 Personen aus Sachsen-Anhalt waren multiple Komplikationen aufgrund der Zuckerkrankheit die Todesursache.

Für 16 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter war das diabetische Koma (hyperglykämisches Koma), durch Diätfehler, Dosierungsfehler mit Insulin und Infektionen sowie andere Begleiterkrankungen verursacht oder ein hypoglykämischer Schock, durch Überdosierungsfehler mit Insulin, extreme körperliche Belastungen, starken Durchfall und Erbrechen oder das Auslassen einer Mahlzeit verursacht, für den Tod verantwortlich.

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die allgemein als Zuckerkrankheit bezeichnet wird. Hauptsächlich werden 2 Diabetesformen unterschieden: Typ-1-Diabetes beginnt meist in der Jugend und entsteht durch die Zerstörung der Insulin produzierenden Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse. Dies führt üblicherweise zu absolutem Insulinmangel. Gegenwärtig ist eine Prävention des Typ-1-Diabetes nicht möglich. Der Typ-2-Diabetes tritt meist bei älteren Menschen auf, zunehmend sind aber auch jüngere Personen betroffen. Diese Form der Erkrankung beginnt langsam und beruht auf einer zunehmenden Unempfindlichkeit der Zellen gegenüber dem Insulin. Als Ursache für einen Typ-2-Diabetes sind vor allem die Lebensweise und die Ernährungsgewohnheiten zu nennen. Eine Heilung ist auch hier nicht möglich, jedoch kann häufig nach einer Gewichtsreduktion die medikamentöse Behandlung überflüssig gemacht werden, da der Körper aufgrund der nun geringeren Körpermasse genügend Insulin aus eigener Kraft produziert. In Sachsen-Anhalt dominiert, wie im gesamten Bundesgebiet, der Typ-2-Diabetes, auch Altersdiabetes genannt. Für 1 075 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes, darunter 847 Personen mit 75 oder mehr Jahren, war dieser Diabetestyp für den Tod verantwortlich. Der Typ-1-Diabetes führte hingegen bei 31 Personen zum Tod.

Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort und am Wohnort sowie Pendlerzahl im Jahr 2020 gesunken

Im Jahresdurchschnitt 2020 hatten 1 065,4 Tsd. Erwerbstätige ihren Wohnort und 992,4 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt. Die Zahl der in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen sank gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Tsd. Personen (-1,3 %). Die Zahl der im Land arbeitenden Erwerbstätigen verringerte sich um 12,3 Tsd. Personen (-1,2 %). Auch die Pendlerzahl war rückläufig (Auspendelnde: -1,4 %; Einpendelnde: -1,0 %).

Im Jahresdurchschnitt 2020 arbeiteten 148,9 Tsd. Erwerbstätige mit Wohnort Sachsen-Anhalt außerhalb des Landes. Dies entsprach wie im Vorjahr einem Anteil von 14,0 % an den in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Auspendlerzahl um 2,2 Tsd. Personen. Hauptziele der Auspendelnden waren mit fast einem Drittel Niedersachsen und mit knapp einem Viertel Sachsen, gefolgt von Thüringen.

Rund 76,0 Tsd. Personen kamen im Jahresdurchschnitt 2020 von außerhalb zur Arbeit nach Sachsen-Anhalt, das waren 0,8 Tsd. Personen weniger als 2019. Der größte Teil der Einpendelnden war ebenfalls aus den angrenzenden Bundesländern, allein mehr als ein Drittel aus Sachsen, gefolgt von Thüringen, Niedersachsen und Brandenburg. Der Anteil der Einpendelnden an den hier arbeitenden Erwerbstätigen betrug 7,7 % (Vorjahr 7,6 %).

Die Auspendlerzahl lag damit deutlich über der Einpendlerzahl. Dadurch ergab sich ein Auspendlerüberschuss. Da die Auspendlerzahl stärker sank als die Einpendlerzahl, verringerte sich der Auspendlerüberschuss von -74,3 Tsd. Personen auf -73,0 Tsd. Personen.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen zu den Erwerbstätigen handelt es sich um vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“, die auf den Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2021 abgestimmt sind.

Die Ergebnisse zu den Erwerbstätigen werden als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem Wohnort- bzw. Inländerkonzept, zum anderem nach dem Arbeitsort- bzw. Inlandskonzept dargestellt. Für den Übergang vom Wohnort- zum Arbeitsortkonzept werden die Einpendelnden hinzugezählt und die Auspendelnden abgezogen. Erfasst werden alle Erwerbstätigen (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer), unabhängig von der Arbeitszeit. Als Arbeitsort zählt dabei der Ort des Beschäftigungsbetriebes des Arbeitgebers. Der Wohnort leitet sich aus dem Hauptwohnsitz des Beschäftigten ab. Effekte durch die verstärkte Nutzung von Homeoffice sind dadurch nicht darstellbar.

Erwerbstätige am Wohn- bzw. Arbeitsort Sachsen-Anhalt (in 1 000 Personen)

Jahr/ Quartal	Erwerbstätige		Pendlersaldo	Ein- pendelnde	Aus- pendelnde
	am Wohnort	am Arbeitsort		über die Bundeslandes- grenze	
1991	1 317,3	1 277,9	-39,4	.	.
1995	1 194,5	1 149,1	-45,4	.	.
2000	1 148,3	1 072,1	-76,2	.	.
2005	1 074,9	997,0	-77,9	53,6	131,5
2010	1 107,7	1 026,7	-81,0	63,3	144,3
2015	1 082,2	1 002,9	-79,4	69,5	148,9
2016	1 079,9	1 003,5	-76,3	73,9	150,2
2017	1 081,1	1 004,8	-76,3	74,7	151,0
2018	1 078,8	1 004,1	-74,7	76,4	151,2
2019	1 079,0	1 004,7	-74,3	76,7	151,1
2020	1 065,4	992,4	-73,0	76,0	148,9
2019 I. Quartal	1 071,9	996,3	-75,7	75,0	150,7
II. Quartal	1 079,1	1 005,1	-74,0	76,6	150,6
III. Quartal	1 081,2	1 008,0	-73,2	78,3	151,5
IV. Quartal	1 083,8	1 009,3	-74,5	77,0	151,5
2020 I. Quartal	1 068,8	994,6	-74,2	75,6	149,8
II. Quartal	1 061,3	987,8	-73,5	75,4	148,9
III. Quartal	1 063,5	991,1	-72,3	76,3	148,6
IV. Quartal	1 067,9	996,1	-71,8	76,6	148,4

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

1,5 % weniger Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Sachsen-Anhalt 2020/21

Am Ende des Schuljahres 2020/21 verließen insgesamt 17 181 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 270 bzw. 1,5 % weniger Schulabgängerinnen und Schulabgänger.

5 007 Schülerinnen und Schüler erreichten 2020/21 die allgemeine Hochschulreife. Im Vorjahr waren es noch 5 304 (-297 bzw. -5,6 %). Damit reduzierte sich der Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten an allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern auf 29,1 % (2019/20: 30,4 %).

Im Schuljahr 2020/21 verließen 939 Schulabgängerinnen und Schulabgänger bzw. 5,5 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger die Schule mit einem Abgangszeugnis. Die Anzahl und der Anteil dieser Abschlussart ging damit weiter zurück (2019/20: 990 bzw. 5,7 %; 2018/19: 1 263 bzw. 7,2 %).

8 610 Schülerinnen und Schüler bzw. 50,1 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger absolvierten 2020/21 den mittleren Abschluss (Realschulabschluss bzw. erweiterter Realschulabschluss oder schulischer Teil der Fachhochschulreife). Der Anteil war verglichen zum Vorjahr nahezu unverändert (2019/20: 8 733 bzw. 50,0 % aller).

2020/21 erlangten 1 896 Schulabgängerinnen und Schulabgänger einen Hauptschulabschluss inkl. qualifizierten Hauptschulabschluss. Das waren 252 bzw. 15,3 % mehr als im Vorjahr. Somit erhöhte sich der Anteil dieser Abschlussart an allen Abschlüssen von 9,4 % im Vorjahr auf 11,0 % im aktuellen Schuljahr 2020/21.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Schulabgängerinnen und Schulabgänger 2020/21 insgesamt um 270. Hierfür war hauptsächlich der Rückgang der männlichen Abgänger (-486) verantwortlich. Bei den jungen Frauen stiegen dagegen die Abgängerinnen um 213. Der Anteil der Schulabgängerinnen an allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern stieg somit von 47,3 % im Jahr 2019/20 auf 49,3 % im Jahr 2020/21. Am stärksten verringerte sich bei den männlichen Abgängern die Abschlussart der allgemeinen Hochschulreife (-270) und der Mittlere Abschluss (-288).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

3,1 % mehr Einschulungen im Schuljahr 2021/22 in Sachsen-Anhalt

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 wurden nach vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Schulstatistik in Sachsen-Anhalt 18 981 Kinder eingeschult. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 576 bzw. 3,1% mehr Kinder.

An den Grundschulen wurden im Schuljahr 2021/22 insgesamt 18 279 Schülerinnen und Schüler eingeschult (+597). Die Freien Waldorfschulen schulten 132 Mädchen und Jungen ein (+15) und an den Förderschulen starteten 573 Kinder (-33).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

9,1 % weniger Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2021/22

Nach ersten vorläufigen Angaben der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt waren im Wintersemester 2021/22 insgesamt 54 816 Studierende in Sachsen-Anhalt immatrikuliert. Damit sank die Anzahl der Studierenden im Vergleich zum Vorjahr um 201 bzw. 0,4 %. Die Anzahl der Studierenden im 1. Hochschulsemester verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um -728 bzw. 9,1 % auf nun 7 306 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2021/22.

Die Anzahl der ausländischen Studierenden erhöhte sich um 683 bzw. 7,8 % auf 9 426 ausländischen Studierende im Wintersemester 2021/22. Die Studienanfängerinnen und Studienanfänger mit ausländischer Staatsangehörigkeit stiegen ebenfalls und zwar um 255 bzw. 14,8 % auf 1 976.

2020 erneuter Anstieg des Hochschulpersonals

An den 10 Hochschulen Sachsens-Anhalts und den dazugehörigen 2 Medizinischen Fakultäten (Universitätskliniken) waren am 01.12.2020 insgesamt 21 703 Personen beschäftigt. Das waren 1 100 bzw. 5,3 % mehr Beschäftigte als im Vorjahr.

Der Anstieg erfolgte mit 856 Beschäftigten überwiegend an den Universitäten und darunter wiederum mit 796 Beschäftigten hauptsächlich im Bereich „Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal“. Speziell im Universitätsklinikum Magdeburg (+297), im Universitätsklinikum Halle (+290) sowie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (+217) stieg die Anzahl des Personals.

Im Vergleich zu 2019 nahm das wissenschaftliche und künstlerische Personal um 236 bzw. 2,3 % auf 10 598 zu. 2020 waren knapp weniger als die Hälfte des Personals (48,8 %) wissenschaftlich oder künstlerisch tätig.

Im nichtwissenschaftlichen Bereich (Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal) erhöhte sich das Personal zum Jahr 2019 um 864 Beschäftigte bzw. 8,4 % auf 11 105 Beschäftigte. 2020 waren somit mehr als die Hälfte des Personals (51,2 %) als Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal tätig.

Seit 2016 stieg die Anzahl der Beschäftigten von 18 234 um insgesamt 19,0 % bzw. 3 469 auf 21 703. Der Umfang des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals steigerte sich um 17,0 % bzw. 1 541 auf 10 598 Personen. Bei den hauptberuflich Tätigen gab es einen Zuwachs um 11,0 % bzw. 598 auf 6 051 Beschäftigte. Die Anzahl der nebenberuflich Tätigen erhöhte sich um 26,2 % bzw. 943 auf 4 547 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal vergrößerte sich um 21,0 % bzw. 1 928 auf 11 105 Personen.

Insgesamt umfasste der Frauenanteil an allen Beschäftigten 58,8 % (2016: 58,4 %). Der Anteil der Frauen beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal lag bei 43,8 % (2016: 42,1 %). Beim Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal betrug der Frauenanteil 73,2 % (2016: 74,4 %). Der Anteil der Frauen des wissenschaftlichen Hochschulpersonals in der Personalgruppe „Hauptberufliche Professorinnen und Professoren“ hat sich seit 2016 von 20,9 % auf 24,9 % erhöht.

1 947 Beschäftigte bzw. 18,4 % (2016: 18,5 %) des wissenschaftlich oder künstlerisch tätigen Hochschulpersonals in Sachsen-Anhalt wurden im Berichtsjahr 2020 aus Drittmitteln finanziert. Im Vergleich zu 2016 ist die Anzahl dieser Beschäftigte um 275 gestiegen.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen in Sachsen-Anhalt im III. Quartal 2021 gestiegen

Im III. Quartal 2021 wurden von den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt 101 Unternehmensinsolvenzen gemeldet. Auf Basis vorläufiger Ergebnisse waren das 8,6 % mehr als im III. Quartal 2020. Für die Monate Januar bis September 2021 gingen die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen allerdings um 26,4 % zurück. Damit waren die Unternehmensinsolvenzen bis September 2021 insgesamt rückläufig.

Die meisten Insolvenzanträge für Unternehmen wurden im III. Quartal aus dem Wirtschaftsbereich Baugewerbe (20) gestellt. Die Anzahl der gestellten Anträge aus dem Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen war mit 16 mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahresquartal. Aus dem Verarbeitenden Gewerbe wurden zwar nur 10 Anträge gemeldet, aber die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer war mit 209 vergleichsweise hoch. Insgesamt betrug die Anzahl der von Unternehmensinsolvenzen betroffenen Beschäftigten 553. Von den gestellten Anträgen auf Eröffnung einer Insolvenzverfahren für Unternehmen wurden 65 eröffnet und 36 mangels Masse abgewiesen. Die Gesamthöhe der voraussichtlichen Forderungen wurde im III. Quartal auf insgesamt 36,0 Mill. EUR veranschlagt.

Wie bei den Unternehmensinsolvenzen stiegen die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens von sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner im III. Quartal 2021 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 88,0 % auf 991 an. Maßgeblich trugen dazu die Verbraucherinnen und Verbraucher mit einem Anstieg von 93,6 % bei. Allerdings fiel der Anstieg für die Monate Januar bis September 2021 mit 29,4 % bei den Verbraucherinsolvenzen deutlich geringer aus. Von ehemals selbstständig Tätigen wurden im III. Quartal 2021 insgesamt 199 Insolvenzanträge gestellt. Die übrigen 10 Anträge betrafen natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., Nachlässe und Gesamtgutverfahren. Insgesamt beliefen sich die voraussichtlichen Forderungen der sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner für das III. Quartal auf rund 62,7 Mill. EUR.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weist darauf hin, dass es sich hierbei um vorläufige Werte handelt und ein Anstieg aufgrund von später eingehenden Meldungen für September 2021 weiterhin möglich ist. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass zwischen dem 1. März 2020 bis 30. April 2021 die Insolvenzantragspflicht für die in Bedrängnis geratenen Unternehmen durch die Folgen der Corona-Pandemie teilweise ausgesetzt war.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Rückgang der Industrieinvestitionen im 1. Corona-Jahr um 12,5 %

Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus in Sachsen-Anhalt investierten 2020 in Sachanlagen insgesamt 1 478,9 Mill. EUR, 12,5 % weniger als 2019. Ein Grund für den deutlichen Rückgang an Betriebsinvestitionen könnte die Corona-Krise gewesen sein.

Nur einzelne Wirtschaftszweige konnten sich dieser Entwicklung entziehen. Im Wirtschaftszweig Herstellung von chemischen Erzeugnissen legte die Investitionen um 24,6 % auf 413,7 Mill. EUR zu. Entgegen der landläufig Erwartung gab es bei der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen einen Rückgang um 49,6 % auf 66,9 Mill. EUR.

Von den 1 346 befragten Betrieben investierten 1 160 Betriebe. Der Löwenanteil entfiel mit 1 291,4 Mill. EUR auf neue Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Industrieinvestitionen 2020

Ausgewählte Wirtschaftszweige, mit mehr als 50 Mill. EUR Investitionsvolumen	Bruttozugänge an Sachanlagen 2020	Veränderung gegenüber 2019
	insgesamt in 1 000 EUR	um %
Insgesamt	1 478 856	-12,5
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	56 631	-47,6
Verarbeitendes Gewerbe	1 422 225	-10,2
H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	190 466	-16,2
Kokerei u. Mineralölverarbeitung	101 360	-0,8
H. v. chem. Erzeugnissen	437 115	24,6
H. v. pharmazeut. Erzeugnissen	66 885	-49,6
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	51 453	-27,2
H. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	109 078	-16,7
Metallerzeugung u.-bearbeitung	139 528	-10,1
H. v. Metallerzeugnissen	67 138	-15,9
Maschinenbau	60 632	-41,7

+14,1 %: Erholung im Industriebereich setzte sich im III. Quartal 2021 fort

Auch im III. Quartal 2021 wuchs das Verarbeitende Gewerbe und der Bergbau Sachsens-Anhalts kräftig. Die Entwicklungstendenz des Vorquartals setzte sich fort. Die erwirtschafteten Umsätze summierten sich auf 10 135 Mill. EUR, davon 3 334 Mill. EUR im Ausland. Die Veränderung zum gleichen Vorjahreszeitraum betrug insgesamt +14,1%. Dazu trugen Auslandsumsätze mit einem Plus von 22,7 % überdurchschnittlich bei.

Für das bislang abgelaufene Jahr ergibt sich kumuliert von Januar bis September eine Steigerung der Industrieumsätze von 9,2 %. Die Zahl der Beschäftigten war hingegen leicht rückläufig (-0,6 %). Unter den großen Wirtschaftszweigen konnte die Herstellung von chemischen Erzeugnissen die beste Spartenkonjunktur verbuchen (+22,5 %) und die Stellung als bedeutendster Industriezweig des Landes ausbauen.

Das Plus der Auftragseingänge betrug im III. Quartal 34,7 %, wobei die Entwicklung im In- und Ausland sehr ähnlich ausfiel. Die höchste Anzahl von Neuaufträgen des Jahres wurden im September verzeichnet. Eine Abschwächung der Industriekonjunktur des Landes deutet sich also bislang nicht an.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Baugewerblichen Umsätze des III. Quartals 2021 im Plus: noch keine Erholung für bisheriges Gesamtjahr

In den Monaten Juli bis September 2021 wurden 735,5 Mill. EUR baugewerbliche Umsätze im Bauhauptgewerbe des Landes Sachsen-Anhalt realisiert. Damit nahmen die Umsätze das zweite Quartal in Folge zu. Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal lag der Zuwachs bei 3,7 %. Aufgrund des schwach angelaufenen I. Quartals verblieb für den Jahresverlauf von Januar bis September unter dem Strich ein Rückgang der Baukonjunktur um 2,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2020.

Der Blick auf den Arbeitsumfang bestätigt im Wesentlichen dieses konjunkturelle Bild. Für den bisherigen Jahresverlauf ergibt sich ein Rückgang um 2,2 %. Der Arbeitsumfang ist besser als die Umsätze geeignet die Baukonjunktur abzubilden, da letztere in größerem Umfang durch Preissteigerungen getrieben wurden.

Der Verlierer dieser Entwicklung ist momentan der Wohnungsbau. Um 9,7 % nahmen die Arbeitsstunden in dieser Bausparte ab (I. Quartal - III. Quartal). Auch der gewerbliche und industrielle Hochbau steht nur wenig besser da (-4,5 %).

Aufgrund der Auftragseingänge ist mit einer leichten Erholung zu rechnen, von der die meisten Teilsparten des Bauhauptgewerbes profitieren. Insgesamt nahmen die Auftragseingänge im III. Quartal um 2,2 % und im laufenden Jahr (I. Quartal - III. Quartal) um 4,0 % zu. Gerade im Wohnungsbau deutet sich ein positiver Umschwung der Baukonjunktur an, da die Aufträge dort um 15,1 % zulegten (I. Quartal - III. Quartal).

Über einen längeren Zeitraum betrachtet bewegt sich der Wohnungsbau auf relativ hohem Niveau, während vor allem der öffentliche und Straßenbau nicht an die Aktivitäten zu Beginn des letzten Jahrzehntes anknüpfen kann.

2020 bezogen Letztverbraucher 12,2 Mrd. kWh Strom: Industrie blieb größter Stromverbraucher

2020 lieferten die Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 12,2 Mrd. kWh an die Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt, 1,0 % mehr als im Vorjahr. Die Unternehmen erzielten dabei Erlöse von 2 108 Mill. EUR, 105 Mill. EUR mehr gegenüber 2019. Der erzielte Durchschnittserlös bei der Abgabe an alle Letztverbraucher lag mit 17,27 ct/kWh um 0,74 ct/kWh über dem des Vorjahres.

Mit 44,3 % war dabei die Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) die größte Abnehmergruppe (5,4 Mrd. kWh). Die hier erzeugten Durchschnittserlöse lagen mit 11,26 ct/kWh über den Durchschnittserlösen des Vorjahres (10,37 ct/kWh).

Zu einer ähnlichen Entwicklung kam es bei dem Stromabsatz an Haushalte. 2020 konnten hier 2 899 Mill. kWh Strom abgesetzt werden. Dies entsprach einer geringen Steigerung von 38 Mill. kWh gegenüber dem Vorjahr (2 861 Mill. kWh). Auch die dabei erzielten Durchschnittserlöse nahmen von 26,69 ct/kWh im Jahr 2019 auf 27,71 ct/kWh in 2020 zu.

Im langfristigen Trend ist dagegen ein Rückgang des Stromabsatzes zu beobachten. So wurden 2008 insgesamt 14 235 Mill. kWh Strom abgesetzt; 2020 nur 12 221 Mill. kWh.

In den Erlösen sind die Netznutzungsentgelte, die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz enthalten, jedoch nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkende Stromsteuerrückerstattungen.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Deutlich weniger genehmigte Bauprojekte im III. Quartal 2021

Von Juli bis September 2021 wurden in Sachsen-Anhalt 1 362 Baugenehmigungen (einschließlich nach dem Genehmigungsverfahren erfasste Baumaßnahmen) erteilt, 12,5 % weniger als vor einem Jahr. Darunter fielen 852 Neubauprojekte (-17,3 %) und 510 Projekte im Baubestand (-3,2 %). Der Rückgang erfasste Wohngebäude und Nichtwohngebäude gleichermaßen mit -12,2 % bzw. -13,9 %.

Dem entgegen nahm die Zahl der innerhalb der Projekte geplanten Wohnungen im Neubau um 51,2 % auf 2020 zu (inklusive Wohnungen in Nichtwohngebäuden). Dafür zeichnete der ungewöhnlich starke Neubau von Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen verantwortlich. In diesem Bereich wurden 38,1 % mehr Genehmigungen erteilt. Auch im Bestand wurden mehr Wohnungen durch Renovierung oder Umbau geschaffen als durch Rückbau oder Zusammenlegung aus ihm entfernt worden. Es ergab sich so ein Plus von 380 Wohnungen.

Regional war die Verteilung der Baugenehmigungen sehr unterschiedlich. Auf die Landeshauptstadt Magdeburg entfielen 80 von 705 Genehmigungen im ganzen Land. Dabei wurden jedoch 988 Wohnungen zur Errichtung angemeldet (Sachsen-Anhalt insgesamt 1 978 Wohnungen). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau hingegen bekamen im III. Quartal 14 Wohnneubauten mit 16 Wohnungen eine Genehmigung.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Tourismus in Sachsen-Anhalt erholt sich im September 2021 weiter

Die vorläufigen Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im September 2021 knapp 353 000 Gästeankünfte sowie rund 867 000 Übernachtungen aus. Das waren 3,7 % mehr Gäste und 2,5 % mehr Übernachtungen als im September 2020. Nachdem im August 2021 erstmals in 2021 ein Zuwachs an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet werden konnte, setzte sich dieser Trend im September fort.

Die Gäste kamen überwiegend aus dem Inland (95,3 %). Bei Besuchern aus dem Inland stiegen sowohl die Gäste- als auch Übernachtungszahlen zum Vorjahresniveau um 3,4 % bzw. 2,5 % an. Mit rund 16 500 Gästen aus dem Ausland waren dies 9,4 % mehr als im September 2020. Die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland lagen mit rund 38 200 um 1,9 % höher als im gleichen Vorjahresmonat.

Im September waren zwar mit 1 084 Beherbergungsbetriebe weniger Beherbergungsbetriebe (1 122) als im Vorjahresmonat geöffnet. Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren allerdings mit 38,1 % besser ausgelastet (36,8 % im September 2020). Im September 2021 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste 2,5 Tage wie im Vorjahresmonat.

In der Betrachtung nach einzelnen Betriebsarten gab es deutliche Veränderungen bis in den zweistelligen Bereich. Nachdem Schulungsheime (+62,8 % Gäste; +44,2 % Übernachtungen) sowie Jugendherbergen und Hütten (+27,7 % Gäste; +41,5 % Übernachtungen) ihre Leistungen lange Zeit pandemiebedingt nicht oder nur eingeschränkt anbieten konnten zeigte sich hier im September 2021 ein deutliches Plus im Jahresvergleich. Deutliche positive Veränderungsrate gab es im September 2021 auch in der Nachfrage in Ferienzentren (+22,1 % Gäste; +27,1 % Übernachtungen). In Hotels (ohne Hotels garnis) verbrachten im September 2021 6,0 % mehr Gäste 4,3 % mehr Übernachtungen. Leichte Rückgänge sowohl bei Gästen als auch Übernachtungen gab es in Pensionen und Ferienhäusern und -wohnungen. Einen deutlichen Rückgang im Jahresvergleich verzeichneten die Campingplätze (-21,8 % Gäste; -22,5 % Übernachtungen).

Auch in den einzelnen Reisegebieten zeigte sich ein differenziertes Bild. Zuwächse an Gästen als auch Übernachtungen gab es im September 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat in den Reisegebieten Magdeburg, Elbe-Börde-Heide, Halle, Saale, Unstrut sowie im Harz und Harzvorland. Die Altmark verzeichnet rückläufige Gäste- aber steigende Übernachtungszahlen. Einen Rückgang bei Gästen als auch Übernachtungen gab es in der Region Anhalt-Wittenberg.

In der Betrachtung für den gesamten Zeitraum Januar bis September 2021 lag das Beherbergungsaufkommen mit rund 1,50 Mill. Gästen (-19,5 %) und 4,2 Mill. Übernachtungen (-14,4 %) weiterhin deutlich niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In die Monatserhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt
 im September 2021 und von Januar bis September 2021 - vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	September 2021				Januar bis September 2021			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- res- monat	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- res- monat	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- res- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung gegen- über dem Vorjah- res- zeitraum
	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	352 861	3,7	867 329	2,5	1 500 129	-19,5	4 181 381	-14,4
davon aus dem Inland	336 332	3,4	829 115	2,5	1 410 699	-20,0	3 928 885	-15,0
Ausland	16 529	9,4	38 214	1,9	89 430	-11,4	252 496	-3,6
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	269 993	5,6	555 078	3,5	1 132 905	-18,4	2 418 812	-15,5
Hotels	204 040	6,0	421 343	4,3	844 647	-19,2	1 772 568	-17,3
Hotels garnis	36 125	13,1	64 753	3,9	154 981	-13,5	311 888	-10,5
Gasthöfe	9 448	-3,2	21 285	5,2	40 719	-15,9	89 567	-8,4
Pensionen	20 380	-4,8	47 697	-4,6	92 558	-19,5	244 789	-10,1
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	46 940	13,3	146 458	16,6	163 325	-26,7	622 734	-18,5
Erholungs- und Ferienheime	5 651	7,4	13 760	4,5	16 941	-34,4	51 024	-26,7
Ferienzentren	14 587	22,1	50 156	27,1	49 555	-23,9	199 083	-19,6
Ferienhäuser und -wohnungen	13 033	-3,6	48 219	-1,1	52 757	-24,7	243 144	-14,8
Jugendherbergen und Hütten	13 669	27,7	34 323	41,5	44 072	-28,7	129 483	-19,7
Campingplätze	29 676	-21,8	76 639	-22,5	166 560	-21,5	475 014	-18,8
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 252	17,9	89 154	4,8	37 339	-8,5	664 821	-0,9
Vorsorge- und Reha-Kliniken	3 973	1,8	84 352	3,2	30 207	-2,3	647 795	-0,1
Schulungsheime	2 279	62,8	4 802	44,2	7 132	-28,0	17 026	-24,4
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	122 869	1,1	346 231	1,3	447 638	-29,9	1 361 605	-26,9
Halle, Saale, Unstrut	79 203	13,9	166 122	5,1	331 302	-12,1	834 417	-8,4
Anhalt-Wittenberg	49 381	-7,4	121 151	-3,8	233 754	-20,5	639 007	-14,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	75 779	11,6	169 228	7,6	362 265	-11,4	982 302	-1,5
Altmark	25 629	-8,5	64 597	2,5	125 170	-14,1	364 050	-0,3

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Weniger Schwerverletzte auf Sachsen-Anhalts Straßen im Zeitraum Januar bis September 2021

Im Zeitraum Januar bis September 2021 kamen nach ersten vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 89 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das war 1 Person weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 1 368 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, 174 Schwerverletzte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 409 auf 4 790 Personen.

In den ersten 9 Monaten 2021 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 18 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 17 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 9 Monaten des Jahres 2021 insgesamt 47 968 Straßenverkehrsunfälle, 1,1 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 4 886 Unfälle mit Personenschaden (-8,2 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt wurde, und 43 082 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-0,2 %).

Unter Berücksichtigung der Art der Verkehrsbeteiligung im Straßenverkehr kamen in von Januar bis September 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Benutzer von Fahrrädern (-1 Person) und von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen und mit amtlichem Kennzeichen (-2 Personen) ums Leben. Auch die Zahl der im Straßenverkehr der getöteten Fußgängerinnen und Fußgänger (-1 Person) war rückläufig. Die Zahl der getöteten Benutzer von Güterkraftfahrzeugen blieb unverändert. Die Zahl der getöteten Benutzer von Personenkraftwagen (+2 Personen) stieg hingegen an.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis September		Veränderung Januar bis September 2021 gegenüber Januar bis September 2020 um %
	2021	2020	
	Anzahl		
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	47 968	48 498	-1,1
davon			
Unfälle mit Personenschaden	4 886	5 320	-8,2
Unfälle mit nur Sachschaden	43 082	43 178	-0,2
Verunglückte insgesamt	6 247	6 831	-8,5
davon			
Getötete	89	90	-1,1
Schwerverletzte	1 368	1 542	-11,3
Leichtverletzte	4 790	5 199	-7,9

Sozialleistungen

22 235 Personen wurden 2020 Leistungen zur sozialen Teilhabe gewährt

2020 wurde durch den Sozialleistungsträger des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB IX 22 235 Personen Leistungen zur sozialen Teilhabe gewährt.

Auf der Grundlage des Teilhabeplanes wurden 14 505 Antragstellerinnen und Antragstellern Assistenzleistungen nach § 78 SGB IX bescheinigt.

Diese sollen die leistungsberechtigten Personen befähigen, ihren Alltag durch konkrete Gestaltung eigenständiger zu bewältigen. Dazu zählen die Haushaltsführung, die Gestaltung sozialer Beziehungen, die persönliche Lebensplanung, die Teilhabe am

gemeinschaftlichen und kulturellen Leben, die Freizeitgestaltung einschließlich sportlicher Aktivitäten sowie die Sicherstellung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen.

So erhielten 6 370 Personen heilpädagogische Leistungen und 3 350 Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Mit Wirkung des 01.01.2020 wurde die Eingliederungshilfe im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in das Rehabilitations- und Teilhaberecht (SGB IX) übernommen.

Zahl der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe rückläufig

Am 31. Dezember 2020 gab es in Sachsen-Anhalt 1 414 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder). Das waren 64 Einrichtungen bzw. 4,3 % weniger als zum Stichtag 2018.

Bei 617 Einrichtungen (43,6 %) handelte es sich um Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme. Weitere 524 Einrichtungen (37,1 %) waren Einrichtungen der Jugendarbeit wie etwa Jugendzentren, Jugendräume oder Einrichtungen bzw. Initiativen der mobilen Jugendarbeit. Zudem gab es 204 sonstige Einrichtungen (14,4 %) wie z. B. Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Einrichtungen der schulischen und berufsbezogenen Jugendsozialarbeit oder Einrichtungen für junge Menschen mit Behinderung. Als Behörden, Geschäftsstellen oder Arbeitsgemeinschaften freier Träger wurden 69 Einrichtungen (4,9 %) gemeldet.

In den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe waren zum Stichtag 2020 insgesamt 8 342 Personen haupt- oder nebenberuflich tätig (2018: 8 065; +3,4 %), darunter 7 457 Personen als pädagogisches und Verwaltungspersonal (2018: 7 168; +4 %). Davon arbeitete über die Hälfte (4 109 Personen) in Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Inobhutnahmen, jede 5. (1 623 Personen) in einer Geschäftsstelle oder Behörde. 13,9 % (1 033 Personen) waren in sonstigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tätig und 9,3 % (692 Personen) in Einrichtungen der Jugendarbeit.

Ähnlich wie 2018 befanden sich 1 095 Einrichtungen (77,4 %) in freier Trägerschaft. Größter Betreiber war der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband, dem etwa jede 4. freie Einrichtung (286 Einrichtungen) angehörte. Weitere 319 Einrichtungen wurden durch öffentliche Träger betrieben (2018: 330; -3,3 %).

Die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe verfügten über 9 854 genehmigte Plätze (2018: 10 428; -5,5 %). Davon wurde mehr als die Hälfte (5 275 Plätze) von Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie Inobhutnahmen gemeldet, 1 553 Plätze wurden für behinderte junge Menschen zur Verfügung gestellt. (2018: 1 204; +29 %).

Erster Corona-Lockdown: Kitas und Schulen meldeten im April 2020 deutlich weniger Fälle von Kindeswohlgefährdung

Im April 2020 gaben Kindertagesstätten und Schulen lediglich 14 Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung ab, 35 Meldungen weniger als noch im März 2020. Die gemeldeten Fälle haben sich auch im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert (April 2019: 33 Fälle).

Insgesamt mussten 2020 die zuständigen Jugendämter in Sachsen-Anhalt 4 708 Gefährdungseinschätzungen durchführen, das war ein Anstieg von fast 30 % gegenüber 2019 (3 624 Überprüfungen). In 1 584 Fällen äußerte sich der Verdacht als unbegründet. Die übrigen 3 124 Gefährdungseinschätzungen mussten als Kinderschutzfälle eingeordnet werden. Das heißt, es bestand wenigstens Hilfs- oder Unterstützungsbedarf in den Familien (59,2 %), wenn nicht gar eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung (latent: 17,6 %, akut: 23,2 %).

Von den insgesamt 4 708 Gefährdungseinschätzungen kamen 489 Hinweise von Kindertagesstätten und Schulen. Das ist ein Anteil von 10,4 % unter allen Hinweisgebenden und ein Anstieg von 45 Meldungen gegenüber 2019. Zwar konnte 2020 ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr registriert werden, allerdings entsprach dieser nur einem Drittel des durchschnittlichen Anstiegs insgesamt 2020 von 29,9 %. Ausschlaggebend scheint der starke Melderückgang im Frühjahr 2020 zu sein. Im April 2020 machten Kindertageseinrichtungen und Schulen lediglich einen Anteil von 4,9 % unter den Hinweisgebenden aus. Schul- und Kitaschließungen verbargen während des Corona-Lockdown möglicherweise Kinderschutzfälle, die üblicherweise in den Einrichtungen aufgedeckt werden wären.

Es gab Unterschiede im Jahresverlauf zwischen Kindertagesstätten und Schulen. Während die Anzahl der Meldungen von Kindeswohlgefährdungen aus Kindertagesstätten bereits im Mai 2020 das Vorjahresniveau erreichte (12 Fälle), verzögerte es sich bei den Schulen um einen weiteren Monat (Juni 2020: 25 Fälle). Ab Juli 2020 - mit Ausnahme von der Ferienzeit im August -

überstiegen die Verdachtsfälle wiederum das Vorjahr deutlich (+38,6 %). Auch in den Kindertagesstätten lag die 2. Jahreshälfte 2020 durchschnittlich über den Meldungen aus dem Vorjahr (+20,0 %), allerdings weniger deutlich als bei den Schulen.

Auch bei anderen Hinweisgebenden gab es starke Schwankungen im Frühjahr 2020. Zum 1. Corona-Lockdown im April 2020 waren die Fallzahlen der Gefährdungseinschätzungen bei den meisten meldenden Stellen rückläufig gegenüber dem Vormonat. Kindertageseinrichtungen und Schulen erlebten den stärksten Rückgang (-35 Fälle), gefolgt von Nachbarn und Verwandten (-21 Fälle) sowie Polizei, Gericht und Staatsanwaltschaft (-12 Fälle). Insgesamt ging die Anzahl der Gefährdungseinschätzungen von März zu April 2020 um 21,5 % zurück.

Ein Anstieg der Meldungen wurde im April 2020 lediglich bei Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe (+15 Fälle) sowie betroffenen Familien selbst erfasst (+7 Fälle). In den Familien meldeten Elternteile oder Personensorgeberechtigte den Verdachtsfall (April 2020: 22 Fälle) und auch Minderjährige selbst ergriffen die Initiative und informierten das zuständige Jugendamt (9 Fälle). Durch Hinweise von Nachbarn und Verwandten wurden erst ab dem darauffolgenden Monat mehr Gefährdungseinschätzungen durchgeführt als zu Beginn des Jahres (Mai 2020: 145 Fälle). Im Juli 2020 erreichten diese ihren Höhepunkt mit 219 gemeldeten Verdachtsfällen. Auch in der Gesamtbilanz meldeten Nachbarn und Verwandte 2020 mit 1 808 Gefährdungseinschätzungen die meisten Fälle. Das ist ein Anteil von 38,4 % unter allen Hinweisgebenden und ein Anstieg von 40,4 % gegenüber 2019.

Als Gefährdungseinschätzungen oder Fälle von Kindeswohlgefährdung werden alle erfassten Eingänge bei den zuständigen Jugendämtern gezählt, ungeachtet dessen, ob wirklich eine Kindeswohlgefährdung vorlag. „Kinderschutzfälle“ beziffern wiederum nur die Untersuchungen, bei denen eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung festgestellt wurde bzw. Hilfs- und Unterstützungsbedarf in den Familien bestand.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

800 Zugänge bei Empfängerinnen und Empfängern von Ruhegehalt in Sachsen-Anhalt 2020

2020 gab es 800 Zugänge bei Empfängerinnen und Empfängern von Ruhegehalt in Sachsen-Anhalt nach dem Beamtenversorgungsrecht. Es handelte sich um 310 Frauen und 490 Männer, ehemalige Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Anspruchsberechtigte nach beamtenrechtlichen Grundsätzen. Die Gesamtanzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Ruhegehalt stieg von 10 815 am 1. Januar 2020 um 5,95 % auf 11 455 Personen am 1. Januar 2021.

Das Durchschnittsalter der Zugänge bei den Empfängerinnen und Empfängern von Ruhegehalt lag 2020 im Landesbereich bei 62 Jahren. In den Gemeinden betrug das Zugangsalter im Schnitt 64 Jahre und war damit 2 Jahre höher. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Veränderungen beim durchschnittlichen Alter der Zugänge. Im Vollzugsdienst gilt eine besondere Altersgrenze. Das durchschnittliche Zugangsalter betrug 59 Jahre und sank zum Vorjahr um 1 Jahr.

Beginnend ab 2019 wurde die Regelaltersgrenze nach dem Beamtenversorgungsrecht schrittweise vom 65. auf das 67. Lebensjahr angehoben. Eine Ausnahmeregelung erlaubt, bei langer Dienstzeit von 45 Jahren abschlagsfrei mit 65 Jahren in den Ruhestand zu gehen. Die allgemeine Antragsaltersgrenze bleibt unverändert beim 63. Lebensjahr, im Falle einer Schwerbehinderung beim 60. Lebensjahr. Für Beamtinnen und Beamte im Vollzugsdienst erfolgte eine schrittweise Anhebung der besonderen Altersgrenze vom 60. auf das 62. Lebensjahr. Für den Einsatzdienst der Feuerwehr bleibt die besondere Altersgrenze unverändert beim 60. Lebensjahr.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Förderung der betrieblichen Altersvorsorge setzt sich weiter durch

Das Volumen des 2018 eingeführten Förderbetrages zur betrieblichen Altersvorsorge (BAV-Förderbetrag) belief sich 2020 in Sachsen-Anhalt auf insgesamt 3,7 Mill. EUR. Das BAV-Fördervolumen hat sich gegenüber 2019 mehr als verdoppelt. Die Anzahl der Betriebe, die einen staatlichen Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit geringem Einkommen in Anspruch genommen haben, stieg im gleichen Zeitraum um 24,6 % auf 2 356.

Die Gewährung des BAV-Förderbetrags ist in das Lohnsteuer-Anmeldeverfahren eingebunden. Insgesamt wurden 2020 im Rahmen der Statistik der Lohnsteueranmeldungen in Sachsen-Anhalt 55 147 Betriebe erfasst. Darunter waren 2 356 Betriebe, die einen staatlichen Zuschuss für ihre Beschäftigten erhielten. Das entspricht einem Anteil von 4,3 %. Im Vergleich zum Vorjahr

waren das 0,9 Prozentpunkte mehr. Durchschnittlich erhielt ein Betrieb in Sachsen-Anhalt 2020 einen staatlichen Zuschuss pro Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer von 137,95 EUR, in 2019 waren es noch 100,77 EUR pro Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer.

Der Anstieg des Förderbetrages ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass 2020 höhere Förderungen möglich waren. Die Förderobergrenze wurde 2020 auf 960 EUR von bis dahin geltenden 480 EUR angehoben. Damit war 2020 ein maximaler BAV-Förderbetrag von 288 EUR möglich (bis 2019: 144 EUR). Die Anhebung der maximal förderfähigen monatlichen Einkommensgrenze von 2 200 EUR auf 2 575 EUR im Jahr 2020 führte zudem zur Vergrößerung der Gruppe, der unter § 100 des Einkommensteuergesetzes (EStG) fallenden Geringverdienerförderung.

Der 2018 in § 100 EStG eingeführte BAV-Förderbetrag ist ein staatlicher Zuschuss zu einem vom Arbeitgeber zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn geleisteten Beitrag zur betrieblichen Altersversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit einem Einkommen gemäß aktueller Rechtslage von monatlich nicht mehr als 2 575 EUR. Gefördert werden Arbeitgeberbeiträge von mindestens 240 EUR und höchstens 960 EUR im Kalenderjahr anteilig mit 30 % des gesamten zusätzlichen Arbeitgeberbeitrags. Der Förderbetrag liegt damit bei mindestens 72 EUR und höchstens 288 EUR jährlich. Der Zuschuss wird dem Arbeitgeber im Wege der Verrechnung mit der von ihm abzuführenden Lohnsteuer gewährt.

Der BAV-Förderbetrag wurde im Zuge der Einführung der Statistik zu den Lohnsteueranmeldungen erstmalig für 2018 erhoben.

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

Weniger Ausgaben für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen 2020

Die Ausgaben für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen sind 2020 im Vorjahresvergleich um 17 % gesunken.

Noch stärker war der Rückgang der Ausgaben für die Bereiche Verkehr (-19 %) sowie Freizeit, Unterhaltung und Kultur (-22 %), wie aus den Ergebnissen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR) hervorging. Die privaten Konsumausgaben der Haushalte verschoben sich in andere Bereiche. Starke Anstiege zeigten sich dabei mit 29 % im Bereich Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände, sowie bei anderen Waren Dienstleistungen, für die im letzten Jahr 21 % mehr ausgegeben wurden als 2019.

Insgesamt gingen die privaten Konsumausgaben der Haushalte in Sachsen-Anhalt 2020 nur minimal um weniger als 1 % zurück.

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnung zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern wurde als Stichprobenerhebung bei rund 8 000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt. Die gewonnenen Daten wurden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Konsumbereiche und deren prozentuale Veränderung 2020 ggü. 2019

Konsumbereiche	Konsumbereiche und deren prozentuale Veränderung 2020 ggü. 2019
Bildungswesen	(-44,4)
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	-21,9
Verkehr	-18,9
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	-16,8
Gesundheit	-11,3
Private Konsumausgaben insgesamt	-0,8
Bekleidung und Schuhe	0,0
Post und Telekommunikation	1,6
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	8,3
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	10,7
Andere Waren und Dienstleistungen	21,4
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	28,6

Gesamtrechnungen

Anstieg der Investitionen 2019 in Sachsen-Anhalt

Die gesamtwirtschaftlichen Investitionen Sachsen-Anhalts fielen 2019 mit einem Wert von 13,3 Mrd. EUR (gemessen in jeweiligen Preisen) um 10,4 % höher aus als im Vorjahr. Damit entwickelte sich die Investitionstätigkeit in Sachsen-Anhalt prozentual stärker als im Bundesdurchschnitt (+4,3 %). Das ergaben vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

Zu diesem positiven Ergebnis trug vor allem der Dienstleistungsbereich bei. Mit einem Wert von 9,6 Mrd. EUR, entfielen fast 3/4 der Gesamtinvestitionen Sachsen-Anhalts auf diesen Wirtschaftsbereich. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach das einem Plus von 12,0 % bzw. 1,0 Mrd. EUR. Einen Anstieg verzeichnete auch das Produzierende Gewerbe (+8,5 %). Hier belief sich das Investitionsvolumen auf 3,4 Mrd. EUR. Dabei wirkte sich vor allem der starke Einfluss des Verarbeitenden Gewerbes (+9,9 %) positiv aus. Im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei hingegen fielen die Investitionen geringer aus als im Vorjahr (-9,5 %).

Der größere Teil des Investitionsgeschehens konzentrierte sich mit 7,4 Mrd. EUR auf die Ausrüstungsinvestitionen, zu denen z. B. Maschinen und Fahrzeuge zählen. Der Zuwachs lag hier bei 15,2 %. Er basierte überwiegend auf Zuwächsen im Dienstleistungsbereich, dessen Anteil an den Ausrüstungsinvestitionen fast 60,0 % ausmachte. Weiterhin investierte auch das Produzierende Gewerbe mehr in Ausrüstungen als im Vorjahr. Dabei entfielen anteilig 37,0 % aller Ausrüstungsinvestitionen auf das Produzierende Gewerbe.

Die Ausgaben für Bauinvestitionen lagen bei 5,9 Mrd. EUR, das waren 5,0 % mehr als im Vorjahr. Anteilmäßig entstanden die meisten neuen Bauten im Dienstleistungsbereich (88,2 %), gefolgt vom Produzierenden Gewerbe (11,5 %) und der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (0,4 %). Dabei entfiel die Hälfte aller neuen Bauten auf das Grundstücks- und Wohnungswesen, das dem Dienstleistungsbereich zugeordnet ist.

Die Bruttoanlageinvestitionen enthalten neben dem Erwerb neuer Anlagen auch den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen. Sie beliefen sich gemessen in jeweiligen Preisen auf insgesamt 12,9 Mrd. EUR. Bezogen auf alle in Deutschland getätigten Investitionen stellte Sachsen-Anhalt einen Anteil von 1,7 %, 0,1 Prozentpunkte mehr als im Jahr zuvor.

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als 1 Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Umwelt

Menge eingesammelter Haushaltsabfälle stieg 2020 in Sachsen-Anhalt um 16,8 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner

2020 sammelten die Entsorgungsbetriebe Sachsen-Anhalts insgesamt 1 032,7 Tsd. t häusliche Siedlungsabfälle ein. Das waren ca. 3,0 % mehr als im Vorjahr (2019: 1 002,5 Tsd. t). Im Landesdurchschnitt errechnet sich damit ein Pro-Kopf-Abfallaufkommen von 473,6 kg. 2019 waren es 456,8 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Der größte Anteil (42,9 %) an den Siedlungsabfällen wurde wie jedes Jahr an Haus- und Sperrmüll (442,9 Tsd. t) eingesammelt. Dafür ergab sich ein Pro-Kopf-Aufkommen von 203,1 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner. Im Jahr zuvor hatte die eingesammelte Menge an Haus- und Sperrmüll bei 428,0 Tsd. t (195,0 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner) gelegen. Mit 316,1 Tsd. t wurden 30,6 % des Siedlungsabfalls an getrennt erfassten Wertstoffen wie zum Beispiel Papier, Pappe, Glas eingesammelt. Das ergab

eine Menge von etwa 144,9 kg pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Mit 266,7 Tsd. t (122,3 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner) machte die Menge der organischen Abfälle (aus den Biotonnen sowie biologisch abbaubare Abfälle aus Garten- und Parkabfällen) 2020 einen Anteil von 25,8 % aller eingesammelten Siedlungsabfälle aus. Die Menge von 7,1 Tsd. t (0,7 %) gehörte zu den sonstigen Abfällen.

Von den eingesammelten Haushaltsabfällen wurden 99,9 % (1 032,0 Tsd. t) der Verwertung zugeführt.

Entsorgte Elektroaltgeräte werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt. Die Pro-Kopf-Berechnungen erfolgten mit den Bevölkerungszahlen zum Stand 31.12.2020.

53 009 t Klärschlamm 2020 in Sachsen-Anhalt direkt entsorgt

2020 wurden 53 009 t Klärschlamm in Trockenmasse von kommunalen Kläranlagen mit Standort in Sachsen-Anhalt direkt entsorgt. Das waren 2,2 % mehr als 2019 mit insgesamt 51 872 t entsorgtem Klärschlamm. Die Entsorgung erfolgte 2020 fast ausschließlich über die stoffliche Verwertung und die thermische Entsorgung und dies auch in ähnlichen Anteilen.

Mit 50,7 % (26 897 t) wurde 2020 etwa die Hälfte des Klärschlammes thermisch (in Verbrennungsanlagen) entsorgt. Im Vorjahr war der Anteil mit 51,6 % geringfügig größer. Mit 25 314 t Klärschlamm lag der Anteil der stofflichen Verwertung (z. B. Verbringung in der Landwirtschaft, Kompostierung, Rekultivierung, Vererdung) 2020 bei 47,8 % und damit etwas höher als 2019 mit 47,3 %.

Mit 10 057 t wurden 2020 vom direkt entsorgten Klärschlamm 19,0 % zu Düngezwecken auf die Felder aufgebracht, 2019 lag der Anteil bei 14,0 % (7 246 t). Weitere Einsatzgebiete im Zuge der stofflichen Verwertung waren zum einen landschaftsbauliche Maßnahmen (z. B. die Rekultivierung), zum anderen die Kompostierung und die Vererdung. Die insgesamt 15 257 t Klärschlamm, die 2020 für diese Zwecke eingesetzt wurden, machten einen Anteil von 28,8 % der direkt entsorgten Menge an Klärschlamm aus (2019: 33,3 % für 17 270 t).

Von den 26 897 t Klärschlamm, die thermisch entsorgt wurden, gingen 36,4 % (9 786 t) 2020 in die Monoverbrennung. 2019 waren es 37,5 % des thermisch entsorgten Klärschlammes. Der Anteil des Einsatzes zur Mitverbrennung in Kohlekraftwerken, Zementwerken oder Abfallverbrennungsanlagen erhöhte sich von 62,5 % im Jahr 2019 auf 63,6 % (17 111 t).

Zensus

Zensus 2022: Erinnerungsschreiben zur Vorbefragung der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) in Sachsen-Anhalt wurden versendet

Seit dem 20. September 2021 findet in Sachsen-Anhalt die Vorbefragung zur Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) statt. Nun wurden die Erinnerungsschreiben versendet. Bisher haben 37 500 Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Verwaltungen ihre Informationen übermittelt. Dies entsprach einer Quote von ca. 55 %. Im Gegensatz zum Zensus 2011 soll die Beantwortung von Fragebogen des Zensus 2022 vorrangig online erfolgen, um Zeit zu sparen, die Datenqualität zu erhöhen und die Belastung und Kosten für die Bevölkerung zu minimieren. Die Meldung kann jedoch auch telefonisch oder mit einem Papierfragebogen erfolgen. Wer noch nicht gemeldet hat, erhält nun neben den Online-Zugangsdaten auch den Papierfragebogen per Brief mit einer neuen Rückmeldefrist.

Sollte sich das Erinnerungsschreiben mit der Meldung zur Vorbefragung 2021 überschneiden, so kann das Schreiben als gegenstandslos betrachtet werden. Zur Klärung von Fragen hat das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt eine Servicenummer eingerichtet, die unter der Telefonnummer 0345 6849 6444 Montag bis Freitag von 07:00 - 21:00 Uhr und Samstag von 09:00 - 16:00 Uhr erreichbar ist. Auskunftspflichtige Personen sollen die Auskünfte zur Vorbefragung 2021 innerhalb der Rückmeldefrist erteilen, die auf ihrem Anschreiben angegeben ist. Ist dies aus wichtigen Gründen jedoch nicht möglich, kann auch nach Ablauf der Frist noch gemeldet werden.

Ziel der Vorbefragung 2021 ist es, die Aktualität und Korrektheit der den Statistischen Landesämtern vorliegenden Angaben zu den auskunftspflichtigen Personen oder Unternehmen mit ihrer entsprechenden Gebäude- und Zustellanschrift gemäß § 8 und § 12 Zensusvorbereitungsgesetz 2022 zu überprüfen.

Die Eigentümer- und Gebäudedaten, die als Basis für die Vorbefragung und die Gebäude- und Wohnungszählung dienen, stammen aus verschiedenen Quellen wie zum Beispiel den Vermessungsbehörden oder den Grundsteuerstellen. Diese Daten weisen teilweise sehr unterschiedliche Strukturen auf, die vereinheitlicht werden müssen. Außerdem bilden diese Daten jeweils nur

den Stand zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Spätere Ereignisse, wie beispielsweise Eigentümerwechsel oder Wohnortwechsel, sind möglicherweise noch nicht enthalten und sollen mithilfe der Vorbefragung ermittelt werden.

Für die Vorbefragung 2021 gilt eine Auskunftspflicht. Grundsätzlich besteht die Auskunftspflicht auch, wenn sich auskunftspflichtige Personen aufgrund einer längeren Urlaubs- oder Geschäftsreise, eines Arbeitseinsatzes, eines Krankenhausaufenthaltes oder aus anderen Gründen an einem anderen Ort als dem Wohnort beziehungsweise im Ausland aufhalten. Alternativ kann auch die Person, die sich um die Post kümmert, beauftragt werden, die Auskünfte zur Vorbefragung 2021 zu erteilen.

Zensus 2022: Alle 218 Gemeinden Sachsen-Anhalts lieferten Melderegisterdaten zum Stichtag 14. November 2021

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bereiteten für den Zensus 2022 den bundesweiten Rahmen für die 5. Melderegisterdatenlieferung im November 2021 vor. In den Melderegistern der Gemeinden sind die demografischen und geografischen Basisdaten (u. a. Geburtsort und -datum, Nationalität, Wohnanschrift) zu jeder in Deutschland gemeldeten Person gespeichert. Alle 218 Gemeinden Sachsen-Anhalts lieferten Melderegisterdaten zum Stichtag 14. November 2021 an die amtliche Statistik.

Zur Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2022 waren insgesamt 6 Datenübermittlungen aus den Melderegistern sowie zusätzlich eine Pilotdatenlieferung vorgesehen. Die bereits erfolgten Datenübermittlungen umfassten im Wesentlichen Informationen zu den Anschriften der in Deutschland gemeldeten Personen. Mit der jetzigen Melderegisterdatenlieferung zum Stichtag 14. November 2021 gemäß § 5 Zensusgesetz 2022 erfolgte nun die stichtagsnahe Aktualisierung des sogenannten Referenzdatenbestandes. Der Referenzdatenbestand enthält alle Anschriften aus den Melderegister- und Vermessungsämtern sowie demografische Angaben zu den dort gemeldeten Personen. Er dient dem Zensus 2022 als Grundlage für die Ziehung der Haushaltsstichprobe sowie zur Bereitstellung der Anschriften für die Erhebung an Sonderbereichen und aktueller Eigentümeranschriften, die für die Gebäude- und Wohnungszählung benötigt werden.

Die Kommunen in Sachsen-Anhalt wurden vom Statistischen Landesamt bereits über die erforderlichen Schritte informiert. Schon beim Dateneingang finden neben Schemaprüfungen auch Spezifikationsprüfungen statt. Der technische Datenempfang aus den Melderegistern erfolgt zentral für alle Statistischen Landesämter beim Statistischen Bundesamt. Das Statistische Landesamt erteilt die Freigabe und die Weitergabe der Landesdaten an den Referenzdatenbestand.

Damit nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner direkt befragt werden müssen, greifen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bei der Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2022 unter anderem auf Daten aus den amtlichen Melderegistern zurück. Für den registergestützten Zensus sind die Melderegister die wichtigste Datenquelle, auf deren Basis zahlreiche Grunddaten zur Bevölkerung bestimmt werden.

Die nationalen rechtlichen Grundlagen sind das Bundesstatistikgesetz (BStatG) und das Zensusgesetz 2022 (ZensG 2022). Der Schutz personenbezogener Daten hat höchste Priorität. Die Online-Datenübermittlung erfolgt verschlüsselt.

Zensus 2022: 38 Erhebungsstellen in Sachsen-Anhalt nahmen ihre Arbeit auf

Die Vorbereitungen zum Zensus 2022 laufen auf Hochtouren. 38 Kommunen haben ihre Arbeit als Erhebungsstelle in Sachsen-Anhalt für den Zensus 2022 aufgenommen. Wo diese Erhebungsstellen sind und welche Aufgaben sie haben, ist im Zensusausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (ZensAG 2022 LSA) geregelt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der örtlichen Erhebungsstelle nehmen beim Zensus 2022 im Rahmen der Haushalbefragung auf Stichprobenbasis und der Befragung an Anschriften mit Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften diverse Aufgaben wahr und unterstützen das Statistische Landesamt bei der Erhebung der amtlichen Bevölkerungszahl vor Ort. Die Erhebungsstellen kümmern sich dabei eigenverantwortlich um die Anwerbung, Betreuung, Schulung und Koordination der Interviewerinnen und Interviewer, den sogenannten Erhebungsbeauftragten. Des Weiteren sind die örtlichen Erhebungsstellen auch Anlaufpunkt für alle Einwohnerinnen und Einwohner im Erhebungsbereich, um eventuelle Fragen zum Zensus 2022 zu klären.

Im Rahmen eines Zensus wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Stichtag für den nächsten Zensus ist der 15. Mai 2022. In Deutschland ist der Zensus 2022 eine registergestützte Bevölkerungszählung, die durch eine Stichprobe ergänzt und mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert wird.

Die erhobenen Daten werden strikt geheim gehalten. Nach dem Rückspielverbot ist dabei sicherzustellen, dass die erhobenen Angaben nicht für andere als statistische Zwecke verwendet werden. Die Statistische Geheimhaltung erfordert besondere Schutzmaßnahmen für den Zugriff auf Daten. Daher werden die Erhebungsstellen räumlich, organisatorisch und personell von

anderen Verwaltungsstellen getrennt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Interviewerinnen und Interviewer unterliegen dem Datengeheimnis und der statistischen Geheimhaltungspflicht.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt unterstützt die entsprechenden Kommunen fachlich sowie in IT-Fragen und bei der Administration.

Ab dem Zensusstichtag am 15. Mai 2022 werden Interviewerinnen und Interviewer in ganz Deutschland unterwegs sein, um die Befragungen für den Zensus 2022 durchzuführen. Dafür werden viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gebraucht.

Voraussetzungen für die Tätigkeit als Interviewerin oder Interviewer sind Volljährigkeit, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit sowie zeitliche Flexibilität. Die Tätigkeit wird ehrenamtlich ausgeübt, für die eine attraktive Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Aus Datenschutzgründen dürfen sie nicht in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung eingesetzt werden. Außerdem dürfen sie die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige zu keinem Zeitpunkt für andere Zwecke als den Zensus verwenden.

Und im Übrigen...

... wurde der Tourismusatlas weiterentwickelt und aktualisiert

Bis einschließlich Februar 2020 war der Tourismus in Deutschland über lange Jahre hinweg stabil im Aufwärtstrend. 2020 buchten bundesweit 98,1 Mill. Gäste in den deutschen Beherbergungsbetrieben 302,3 Mill. Übernachtungen. In Sachsen-Anhalt waren es 2,2 Mill. Gäste und knapp 6,0 Mill. Übernachtungen für die Beherbergungsbetriebe zu verzeichnen.

Der erweiterte „Tourismusatlas“ der amtlichen Statistik beleuchtet anhand von Geodaten kleinräumige Auswirkungen der Corona-Pandemie im Tourismusbereich. Das erste Corona-Jahr 2020 brachte für die Beherbergung Einbußen und Schwankungen der Übernachtungszahlen mit sich. Dies sowohl in städtischen Zentren, die oft stark auf Geschäftstourismus ausgerichtet sind, als auch im ländlichen Raum. Gäste aus dem Ausland blieben aufgrund von Reisebeschränkungen und pandemiebedingten Veränderungen im individuellen Reiseverhalten deutschlandweit phasenweise fast vollständig aus.

Der Tourismusatlas zeigt,

- wo sich die Bedeutung der Hotellerie durch die Corona-Pandemie verändert hat,
- welche normalerweise touristisch gleichmäßig ausgelasteten Gebiete plötzlich starken Schwankungen ausgesetzt waren,
- welche Gebiete weniger stark als bisher von ausländischen Gästen geprägt wurden,
- welche Reiseziele im Pandemiejahr von Gästen aus tourismusrelevanten Herkunftsländern angesteuert wurden.

Der Tourismusatlas ist ein Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Er visualisiert regional tief gegliedert ausgewählte Jahresergebnisse der amtlichen Tourismusstatistik in Form von interaktiven Rasterkarten. Datenbasis der Karten sind die aggregierten und georeferenzierten Angaben der geöffneten, deutschen Beherbergungsbetriebe mit 10 oder mehr Schlafgelegenheiten. Der Atlas bietet verschiedene Auswertungsmöglichkeiten seit 2017 an und wird regelmäßig weiterentwickelt. Neu in dieser Version sind: Optimierte Darstellung, erweitertes Kartenangebot und Corona-Interpretationshinweise.

Der Tourismusatlas steht unter <https://www.statistikportal.de/de/karten/tourismusatlas> zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Zahlenspiegel - Landesübersichten29

01 Bevölkerung	30
02 Erwerbstätigkeit	30
03 Bautätigkeit.....	32
04 Landwirtschaft.....	34
05 Produzierendes Gewerbe	36
06 Handel	40
07 Gastgewerbe.....	40
08 Tourismus.....	40
09 Verkehr	42
10 Außenhandel	42
11 Gewerbeanzeigen	44
12 Insolvenzen	44
13 Handwerk.....	46
14 Preise	46
15 Finanzen	46
16 Verdienste.....	48
17 Soziales.....	52

Zahlenspiegel - Kreistabellen54

Bevölkerung.....	54
Arbeitslose.....	57
Arbeitslosenquote	58
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	59
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	60
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	61
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	62
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	63
Gewerbeanzeigen.....	64
Insolvenzverfahren	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2020	2021	2020	
				01.01. - 31.08.		August	September
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 684	2 185 174	2 172 027	2 185 174	2 184 264
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 595	1 075 085	1 068 440	1 075 085	1 074 680
0103	Frauen	Anzahl	1 108 089	1 110 089	1 103 587	1 110 089	1 109 584
0104	Deutsche	Anzahl	2 066 070	2 071 852	2 053 429	2 071 852	2 070 556
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	114 614	113 322	118 598	113 322	113 708
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 187 733	2 189 978	2 176 356	2 185 529	2 184 719
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 098	-9 608	-8 657	-709	-910
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ²	Anzahl	9 187	6 163	5 774	1 338	1 166
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 389	2 185	2 345	296	320
* 0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	16 113	10 714	10 661	1 392	1 418
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	33 804	21 813	24 627	2 712	2 621
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	64	41	28	6	1
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ²	Anzahl	-17 691	-11 099	-13 966	-1 320	-1 203
Wanderungen²							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	51 775	31 730	34 693	5 387	5 392
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	22 328	14 042	15 616	2 268	2 438
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	22 934	14 194	16 199	2 260	2 567
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	47 936	29 922	29 443	4 796	5 107
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	17 870	11 501	10 942	1 568	1 786
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	20 535	12 923	12 525	1 909	2 200
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 273	33 089	33 993	5 270	4 968
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	3 839	1 808	5 250	591	285

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 09/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2021

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2020
			30.06.2019	30.06.2020	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 399	790 366	797 520
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 615	388 169	391 807
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	34 292	35 798	36 156
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	240 948	241 649	243 686
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	190 624	191 385	193 041
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 790	14 461	14 403
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 114	219 952	221 352
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 424	173 089	175 632
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 307	122 001	124 020
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	258 761	260 859	262 109

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2020			2021								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 184 465	2 182 917	2 180 684	2 177 999	2 176 854	2 175 753	2 174 503	2 173 327	2 172 579	2 172 130	2 172 027	0101 *
1 074 730	1 073 767	1 072 595	1 071 243	1 070 753	1 070 205	1 069 564	1 069 006	1 068 703	1 068 512	1 068 440	0102
1 109 735	1 109 150	1 108 089	1 106 756	1 106 101	1 105 548	1 104 939	1 104 321	1 103 876	1 103 618	1 103 587	0103
2 069 795	2 068 392	2 066 070	2 062 960	2 061 104	2 059 471	2 057 697	2 056 177	2 054 889	2 054 188	2 053 429	0104
114 670	114 525	114 614	115 039	115 750	116 282	116 806	117 150	117 690	117 942	118 598	0105
2 184 365	2 183 691	2 181 801	2 179 342	2 177 427	2 176 304	2 175 128	2 173 915	2 172 953	2 172 355	2 172 079	0106
201	-1 548	-2 233	-2 685	-1 145	-1 101	-1 250	-1 176	-748	-449	-103	0107
956	379	523	209	324	376	468	929	906	1 190	1 372	0108 *
340	257	287	315	257	372	289	255	364	251	242	0109
1 375	1 286	1 320	1 287	1 281	1 289	1 217	1 387	1 314	1 423	1 463	0110 *
2 792	2 758	3 820	4 357	3 204	3 057	3 077	2 898	2 736	2 660	2 638	0111 *
10	4	8	6	3	2	4	4	3	3	3	0112 *
-1 417	-1 472	-2 500	-3 070	-1 923	-1 768	-1 860	-1 511	-1 422	-1 237	-1 175	0113 *
6 646	4 459	3 548	3 767	3 928	4 123	3 810	3 790	4 157	5 192	5 926	0114 *
2 566	1 813	1 469	1 782	1 905	1 918	1 741	1 747	1 903	2 188	2 432	0115 *
2 799	1 886	1 488	1 810	1 982	1 972	1 814	1 807	2 018	2 225	2 571	0116
5 079	4 506	3 322	3 352	3 186	3 473	3 212	3 443	3 482	4 419	4 876	0117 *
1 561	1 738	1 284	1 155	1 294	1 311	1 091	1 453	1 341	1 753	1 544	0118 *
1 948	2 022	1 442	1 409	1 351	1 496	1 314	1 507	1 512	2 001	1 935	0119
5 217	4 317	3 682	3 627	4 344	4 220	3 772	3 768	4 100	4 888	5 274	0120 *
1 567	-47	226	415	742	650	598	347	675	773	1 050	0121 *

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 09/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2021

2020			2021		Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.		
790 366	801 736	799 650	797 754		0201 *
388 169	392 651	392 810	390 633		0202 *
35 798	37 799	39 537	42 148		0203 *
241 649	244 856	245 323	244 476		0204 *
191 385	193 624	194 104	193 291		0205 *
14 461	14 649	13 704	13 981		0206 *
219 952	221 611	220 829	221 283		0207 *
173 089	176 666	176 221	174 343		0208 *
122 001	123 397	122 764	123 257		0209 *
260 859	265 409	266 129	264 887		0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	80 608	86 110	81 420	83 294
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	35 352	36 856	35 076	35 536
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,1	7,7	7,3	7,5
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	7,0	6,7	6,8
* 0215	Männer	%	7,5	8,3	7,8	8,1
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	21,7	22,3	20,4	20,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,7	9,5	8,4	8,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	4 021	48 496	38 750	52 328
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	20 104	18 777	19 663	18 165
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	4 534	3 842	3 729	3 687
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	8 089	6 894	7 443	5 958

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt. Die Ergebnisse für Ausländer/-innen sind als vorläufig anzusehen.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	386	425	453	410
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	416	493	379	403
0303	Wohnfläche	100 m ²	477	532	497	491
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	126 850	187 567	124 443	361 879
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 759	2 029	1 811	1 824
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	209	228	245	218
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	197	214	236	207
0308	Wohnungen	Anzahl	343	408	314	303
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	194	217	195	188
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	382	430	396	367
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 468	65 774	60 236	57 105
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	43	49	62	46
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	533	1 069	490	1 632
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	574	960	635	1 293
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 712	86 651	38 155	275 101

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
91 232	92 028	89 243	86 047	82 955	79 953	78 394	79 146	75 653	73 217	71 192	0211 *
38 409	38 632	37 876	37 078	35 880	34 758	34 101	35 136	33 109	31 878	30 832	0212 *
8,2	8,3	8,0	7,7	7,5	7,2	7,1	7,1	6,8	6,6	6,4	0213 *
7,4	7,4	7,2	7,1	6,9	6,7	6,6	6,8	6,4	6,1	5,9	0214 *
8,9	9,0	8,7	8,3	8,0	7,6	7,5	7,4	7,2	7,0	6,8	0215 *
21,6	22,2	22,3	22,2	19,7	18,6	17,9	17,9	17,3	16,6	15,9	0216 *
8,9	9,5	9,2	8,7	8,2	7,8	8,0	9,3	8,0	7,3	6,7	0217 *
72 585	81 319	61 223	44 563	40 944	...	...	...	...	...	...	0218 *
17 932	18 016	19 067	19 677	19 962	21 158	22 179	22 766	22 964	23 271	23 038	0219 *
3 430	3 290	3 239	3 382	3 282	3 296	3 082	2 785	2 952	3 008	3 072	0220
4 561	4 229	4 737	5 781	6 372	6 543	6 702	6 717	6 739	6 540	6 326	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt. Die Ergebnisse für Ausländer/-innen sind als vorläufig anzusehen.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
408	485	344	392	588	440	502	529	446	459	457	0301
547	699	300	320	633	449	602	495	856	887	657	0302 *
487	682	366	450	771	547	630	606	668	661	633	0303
208 878	182 891	96 525	116 515	168 406	233 776	193 926	177 297	163 250	133 828	141 983	0304
1 819	2 543	1 447	1 607	3 011	2 017	2 429	2 238	2 647	2 517	2 412	0305 *
200	266	203	207	399	237	269	271	222	246	237	0306 *
186	245	198	197	382	222	245	255	197	231	218	0307 *
454	677	234	269	581	383	498	435	725	797	456	0308
218	297	161	181	353	235	262	271	303	271	228	0309 *
406	594	311	361	691	466	537	497	537	527	470	0310 *
73 367	98 587	51 366	58 226	108 781	72 498	98 046	79 419	97 717	78 025	69 289	0311 *
54	65	36	45	57	52	48	68	50	50	47	0312 *
1 285	299	227	234	1 022	421	1 030	890	237	194	210	0313 *
1 362	401	252	315	372	521	992	990	377	287	314	0314 *
92 414	47 587	27 762	31 787	35 691	122 965	69 965	72 101	36 470	34 586	41 213	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016		2017
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	349 288	345 810	340 924	337 413
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 738	124 138	119 751	119 597
0403	Schweine	Anzahl	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150
0404	darunter Sauen	Anzahl	134 257	140 163	142 911	141 189
0405	Schafe	Anzahl	76 612	.	74 614	.

¹ repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	184	200	249	321
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	10	8	7
0408	Jungrinder	Anzahl	12	13	15	20
0409	Schweine	Anzahl	385 489	403 027	427 609	384 064
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 424	38 734	41 816	37 860
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	57	62	81	104
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	3
* 0414	Schweine	t	36 356	38 660	41 726	37 742
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	46 164	55 014	59 863	59 008
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	26	25	26	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2017	2018		2019		2020		2021	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	0401
119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	0402
1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 036 200 ¹	0403
137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	127 300 ¹	0404
68 307	.	69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	0405

¹ repräsentative Befragung

2020	2021 ³										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
260	254	217	215	180	163	161	160	151	206	274	0406
18	8	5	7	6	4	7	8	4	5	9	0407
12	10	12	6	2	5	12	5	6	15	14	0408
293 121	398 108	383 155	421 253	396 685	337 436	362 907	348 335	364 847	385 871	377 167	0409
28 693	40 393	38 193	40 805	38 525	32 251	34 308	32 711	34 532	36 708	36 214	0410 *
79	79	69	69	59	55	49	51	48	65	86	0411 *
2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0412 *
2	1	2	1	0	1	2	1	1	2	2	0413 *
28 594	40 300	38 112	40 727	38 459	32 185	34 255	32 642	34 474	36 635	36 121	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
61 576	60 287	54 420	62 744	58 679	58 587	58 220	57 933	53 014	46 857	...	0416 *
27	27	24	27	26	25	25	25	26	24	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	665	664	666	665
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 168	110 308	110 245	109 855
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 983	14 262	14 778	14 873
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	357,8	356,4	339,5	362,9
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 259,6	2 984,6	3 099,6	3 157,0
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 043,1	1 788,3	1 854,2	1 903,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	451,3	422,2	462,6	460,2
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	35,4	37,5	44,5	46,1
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	729,8	736,6	738,2	747,1
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 028,2	918,3	999,3	996,6
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,3	103,8	110,7	141,1
0512	davon Inland	2015 = 100	101,0	99,6	99,9	136,9
0513	Ausland	2015 = 100	118,2	109,6	125,2	146,7

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	126	123	121	121
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 651	7 617	7 645	7 657
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	978	982	1 017	1 025
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	32,4	33,1	30,7	32,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	663	586	569	559
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	610	541	520	514
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	244	243	184	227
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	59	45	49
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	1 996	2 093	2 034	2 034
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	523	459	476	446

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2020		2021									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
665	665	642	642	642	645	645	645	646	646	646	0501 *
109 619	109 390	109 725	109 434	109 623	109 767	109 541	109 678	109 953	110 246	110 651	0502 *
14 788	13 013	13 956	14 120	15 918	14 544	13 565	15 178	14 625	13 859	14 787	0503 *
419,8	369,3	346,9	341,0	358,8	367,0	367,8	381,6	359,3	347,7	356,4	0504 *
3 128,6	2 952,8	2 812,6	2 891,8	3 577,3	3 284,0	3 082,6	3 247,9	3 231,7	3 339,8	3 563,5	0505 *
1 878,7	1 726,7	1 789,8	1 798,9	2 292,7	2 138,5	1 986,4	1 989,6	2 035,0	2 193,6	2 292,4	0506
477,7	466,6	350,6	427,3	447,7	409,3	389,8	465,9	428,2	386,1	456,5	0507
44,4	30,5	33,2	33,5	38,9	36,8	33,6	42,9	38,4	30,4	46,9	0508
727,8	728,8	639,0	632,1	797,9	699,3	672,8	749,5	730,1	729,7	767,7	0509
971,9	940,2	912,7	940,8	1 181,9	1 058,4	1 035,3	1 180,7	1 052,6	1 109,7	1 172,2	0510 *
127,2	110,7	115,4	103,8	119,9	107,9	109,7	118,0	121,9	107,4	125,2	0511
137,3	104,6	112,6	103,3	114,9	102,5	106,7	116,7	116,6	102,7	115,1	0512
113,6	118,9	119,1	104,5	126,5	115,2	113,8	119,7	128,9	113,8	138,9	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2020		2021									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
120	120	125	125	125	125	124	124	124	124	124	0514 *
7 672	7 659	7 645	7 631	7 615	7 589	7 596	7 578	7 567	7 651	7 671	0515 *
1 039	878	969	1 011	1 127	1 004	902	1 049	992	910	1 018	0516 *
53,3	32,4	31,7	29,6	30,6	34,0	34,5	31,1	32,7	30,6	30,4	0517 *
635	722	785	562	618	581	534	592	680	602	606	0518 *
588	670	727	524	572	537	490	538	617	545	551	0519
286	336	368	307	316	254	227	149	175	156	167	0520
54	56	53	46	58	52	59	53	56	57	45	0521
2 034	2 093	2 093	2 098	2 109	2 099	2 099	2 093	2 095	2 094	2 098	0522
496	567	641	451	491	468	430	517	583	527	499	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
Noch 05 Produzierendes Gewerbe						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	316	314	314	314
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 204	17 209	17 487	17 374
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 727	1 736	2 025	1 963
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	221	227	253	243
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	862	878	1 005	983
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	645	632	767	737
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	52,5	53,3	55,2	55,4
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,0	223,9	243,3	268,8
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	35,0	34,9	35,4	39,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	110,0	102,3	101,0	112,5
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	85,1	86,8	106,8	116,6
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	147,8	131,6	130,7	133,5
0537	davon Hochbau	2015 = 100	125,6	108,0	131,0	115,8
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	141,3	110,0	131,3	148,4
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	113,0	103,5	125,6	96,0
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	130,0	117,5	146,8	105,9
0541	Tiefbau	2015 = 100	161,8	146,5	130,5	144,6
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	214,8	150,9	156,5	129,6
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,9	128,9	123,5	126,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
Baugewerbe					
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³					
0544	Betriebe	Anzahl	211	224	224
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 068	10 382	10 467
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 133	3 289	3 392
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	80,7	85,4	84,1
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	328,8	341,7	335,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,6	100,7	100,7	101,3
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,1	91,5	91,1	96,0
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,2	93,2	94,0	99,5
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,3	105,8	106,1	105,9
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	114,1	119,8	117,2	126,8
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,5	113,5	111,0	119,7
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	105,1	105,2	105,3
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,7	120,4	133,4	137,7
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	120,8	111,9	123,4	127,5

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,4	93,3	98,6	100,0
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	118,8	83,6	132,7	125,8
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,1	74,2	115,6	109,5

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 171	1 161	1 160	1 158
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 015	67 000	76 807	75 021
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	33,1	25,5	36,8	32,7
* 0804	Gästekünfte	Anzahl	300 308	186 188	340 311	276 471
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 635	9 704	15 114	8 906
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	720 432	497 814	846 109	753 717
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 244	26 165	37 494	25 573
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,7	2,5	2,7

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
101,4	101,0	100,5	100,0	101,0	100,4	100,5	100,9	102,0	102,8	...	0601 *
95,1	90,4	78,8	89,6	122,5	107,9	92,2	91,9	94,7	110,9	...	0602 *
98,4	92,0	76,7	84,6	111,5	97,3	81,3	79,7	81,1	94,2	...	0603 *
109,1	109,0	107,0	106,7	107,1	107,1	107,3	107,7	107,4	107,8	108,4	0604 *
132,5	136,7	98,4	100,2	136,5	124,2	120,4	132,5	131,6	121,1	124,0	0605 *
125,5	129,1	92,4	93,6	127,4	115,4	111,4	123,0	122,0	112,3	114,3	0606 *
105,1	104,4	103,4	103,0	102,9	102,5	102,1	102,3	102,2	103,4	...	0607 *
141,3	134,3	81,9	97,1	140,4	128,5	119,5	138,9	130,1	120,9	...	0608 *
130,6	123,5	76,1	89,9	128,9	117,8	109,3	126,2	117,8	109,2	...	0609 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
88,5	84,6	82,7	81,8	81,7	81,0	82,0	85,4	89,6	92,6	94,7	0701 *
43,8	38,7	29,6	30,2	39,2	39,5	50,0	92,3	122,5	133,0	138,2	0702 *
38,3	33,8	26,1	26,6	34,7	35,0	44,2	80,6	106,5	115,0	119,4	0703 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 158	1 157	1 157	1 157	1 152	1 151	1 149	1 147	1 147	1 142	1 142	0801
59 773	49 363	47 714	47 704	50 683	51 935	64 692	72 871	76 563	76 746	76 064	0802
14,1	9,0	9,3	11,3	13,5	13,0	13,2	24,6	36,5	41,7	38,1	0803
58 155	36 008	35 467	39 400	56 666	53 887	75 275	197 068	322 984	366 521	352 861	0804 *
4 144	2 461	2 756	3 088	4 042	4 460	5 751	9 703	22 127	20 974	16 529	0805 *
205 859	131 765	134 502	149 968	205 104	200 414	247 338	527 135	861 785	987 806	867 329	0806 *
16 832	9 540	10 935	13 575	18 470	21 373	23 263	29 234	50 974	46 458	38 214	0807 *
3,5	3,7	3,8	3,8	3,6	3,7	3,3	2,7	2,7	2,7	2,5	0808

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	801	712	918	820
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	659	588	795	689
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	143	124	123	131
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	851	751	1 021	872
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	10	13	12
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	839	741	1 008	860
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	191	164	240	169
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 129	5 463	6 125	6 005
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 852	4 219	4 969	4 892
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	712	589	551	561
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	471	519	476	522
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	172	158	164	166
* 0913	Güterversand	1 000 t	299	361	312	355

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,7	1 323,4	1 421,6	1 360,5
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	159,2	178,1	180,1	162,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 197,3	1 128,6	1 219,0	1 174,5
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	41,2	34,2	43,1	38,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	162,7	124,3	114,8	119,4
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	993,4	970,1	1 061,1	1 016,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	399,8	358,0	363,2	383,5
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	593,6	612,1	697,8	633,0
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 073,8	1 054,4	1 163,7	1 090,9
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	948,5	850,6	949,3	865,3
* 1011	Afrika	Mill. EUR	26,0	23,8	21,6	21,0
* 1012	Amerika	Mill. EUR	114,1	92,4	88,4	102,2
* 1013	Asien	Mill. EUR	159,9	145,9	139,8	140,8
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,8	7,0	8,1	5,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
670	576	515	465	554	575	623	885	824	724	714	0901 *
563	481	357	350	457	485	517	773	710	619	618	0902 *
107	95	158	115	97	90	106	112	114	105	96	0903
696	612	448	425	582	621	644	992	933	828	774	0904
12	9	7	6	10	16	10	13	13	7	7	0905 *
684	603	441	419	572	605	634	979	920	821	767	0906 *
157	103	82	83	123	136	174	211	194	181	184	0907
6 441	7 045	3 276	3 686	6 427	5 197	5 061	6 290	5 018	4 528	4 578	0908 *
5 323	5 488	2 484	2 688	4 634	3 746	3 651	4 601	3 627	3 304	3 453	0909 *
676	794	495	536	725	624	635	746	570	523	546	0910 *
583	494	458	329	714	580	558	577	525	526	...	0911
187	159	143	98	226	161	167	171	140	164	...	0912 *
396	335	316	231	487	419	390	405	385	362	...	0913 *

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 447,4	1 189,2	1 345,5	1 383,9	1 742,5	1 600,7	1 488,2	1 687,6	1 582,0	1 544,1	1 663,7	1001 *
169,1	166,3	168,5	158,1	204,6	189,1	180,2	207,3	195,3	179,4	188,3	1002 *
1 262,2	1 009,4	1 118,3	1 162,9	1 465,0	1 346,1	1 242,5	1 410,5	1 320,2	1 304,5	1 405,7	1003 *
42,9	34,5	41,8	41,0	55,0	45,7	49,7	54,0	52,0	53,5	36,7	1004 *
131,5	118,0	122,4	144,9	180,1	152,8	135,7	117,0	157,5	189,8	195,9	1005 *
1 087,8	856,8	954,0	977,0	1 230,0	1 147,6	1 057,2	1 239,6	1 110,7	1 061,1	1 173,0	1006 *
428,2	295,3	413,0	372,9	507,5	479,5	491,7	534,8	487,2	485,5	496,8	1007 *
659,6	561,6	541,0	604,1	722,5	668,1	565,5	704,7	623,5	575,6	676,1	1008 *
1 178,8	967,0	1 103,0	1 161,3	1 432,2	1 326,4	1 236,8	1 423,3	1 314,4	1 285,2	1 415,0	1009 *
924,0	765,3	906,5	945,2	1 179,0	1 077,2	1 005,6	1 194,1	1 100,8	1 080,5	1 155,2	1010 *
21,9	19,1	20,2	22,3	24,5	20,0	21,8	21,5	21,5	23,9	23,0	1011 *
92,3	95,0	92,5	86,7	137,2	100,8	109,2	112,7	115,3	103,8	100,6	1012 *
141,4	101,9	123,9	108,9	138,5	147,6	114,0	120,6	121,9	124,8	119,7	1013 *
12,9	6,3	6,0	4,7	10,1	5,9	6,4	9,4	8,8	6,4	5,5	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 505,3	1 299,9	1 307,9	1 335,5
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	125,3	131,8	137,5	139,2
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 304,1	1 108,5	1 106,5	1 120,5
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	348,0	219,1	226,7	154,1
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	170,4	137,8	139,0	129,4
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	785,6	751,6	740,9	837,0
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	230,1	197,2	198,3	215,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	555,6	554,4	542,6	621,2
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 241,7	1 051,7	1 102,0	1 019,9
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	805,4	744,8	787,9	766,9
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,4	6,3	9,5	6,6
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,2	25,7	21,5	24,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	224,4	214,7	173,9	282,5
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,6	1,5	1,0	1,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	910	820	845	970
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	31	36	48
1103	Baugewerbe	Anzahl	97	77	66	99
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	266	266	299
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	33	40	50	46
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	26	29	29
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	439	381	398	449
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 005	874	841	908
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	34	30	27
1110	Baugewerbe	Anzahl	122	102	92	108
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	289	289	282
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	28	32	23
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	20	29	22
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	401	369	446

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	283	201	76	160
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	38	29	13	26
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	196	136	42	112
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	33	18	18
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	4	3	3	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	50,6	22,4	7,6	23,2

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 414,7	1 166,2	1 305,2	1 406,1	1 590,1	1 650,7	1 468,7	1 506,0	1 514,6	1 521,9	1 742,0	1015 *
142,4	140,8	130,9	123,9	168,4	119,9	130,9	119,0	126,2	149,5	165,5	1016 *
1 185,3	957,2	1 043,3	1 139,9	1 257,3	1 381,7	1 176,4	1 220,0	1 226,5	1 230,5	1 418,2	1017 *
213,1	215,9	246,5	273,8	284,7	353,7	195,8	152,3	72,6	201,5	247,1	1018 *
159,1	94,9	116,1	151,5	144,9	133,8	166,4	176,1	195,2	205,1	175,9	1019 *
813,1	646,3	680,7	714,6	827,7	894,1	814,2	891,6	958,7	823,9	995,2	1020 *
202,9	175,8	202,1	221,2	245,5	260,5	266,0	267,7	273,2	272,3	300,1	1021 *
610,2	470,6	478,6	493,4	582,2	633,7	548,2	623,9	685,5	551,6	695,1	1022 *
1 127,3	955,3	1 066,1	1 163,7	1 299,8	1 277,4	1 212,2	1 171,8	1 112,7	1 190,0	1 329,4	1023 *
816,3	653,3	737,2	793,7	907,4	856,1	909,2	921,4	951,0	872,2	984,1	1024 *
5,6	3,3	5,7	3,6	5,4	7,0	6,4	8,6	7,1	5,7	4,6	1025 *
20,8	24,2	21,9	29,0	29,6	24,5	28,2	26,8	30,5	23,4	23,0	1026 *
258,8	181,7	209,3	206,8	251,5	339,0	219,2	294,3	361,6	300,0	381,3	1027 *
2,2	1,8	2,2	3,1	3,9	2,9	2,7	4,5	2,7	2,7	3,7	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
775	862	915	861	1 107	889	902	965	862	802	930	1101 *
42	40	61	40	57	36	41	32	41	37	37	1102
62	64	91	90	102	71	64	68	60	56	75	1103
285	293	285	266	366	286	300	339	292	270	283	1104
25	35	52	43	65	42	43	49	44	34	51	1105
20	37	31	21	41	27	31	34	24	25	25	1106
341	393	395	401	476	427	423	443	401	380	459	1107
954	1 374	1 059	838	882	775	679	836	767	663	736	1108 *
42	65	46	42	37	34	37	31	33	26	23	1109
100	179	94	99	100	88	73	85	75	80	91	1110
325	462	348	230	277	211	224	290	299	208	240	1111
30	38	35	26	35	21	22	23	23	11	27	1112
23	37	26	21	35	27	17	18	11	13	15	1113
434	593	510	420	398	394	306	389	326	325	340	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
161	175	135	255	385	261	207	293	307	243	249	1201 *
18	25	16	16	27	35	14	28	27	23	23	1202 *
115	114	94	187	285	175	149	218	221	167	176	1203 *
28	32	22	52	67	48	38	47	56	50	46	1204 *
-	4	3	-	6	3	6	-	3	3	4	1205 *
9,8	18,0	29,3	15,9	25,1	43,7	14,1	24,6	26,3	21,9	26,0	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020 ¹	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	.	100,0	.
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	.	100,0	.

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	104,9	105,3	105,4	104,5
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	104,2	105,2	105,4	105,6
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	103,8	104,9	105,1	105,4
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	101,7	97,1	95,0	94,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	113,6	116,0	114,8
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	113,4	115,0	113,9
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	113,8	116,7	115,6
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	114,9	118,0	116,8
1409	Straßenbau	2015 = 100	116,8	120,2	119,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{2,3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 423,4	6 698,6	1 410,2
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 390,3	6 659,8	1 599,3

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹	2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr ¹	
.	97,9	97,8	99,1	1301 *
.	77,1	99,7	105,4	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
105,1	105,9	106,6	107,1	108,0	108,5	108,8	109,8	109,9	110,0	111,1	1401 *
105,7	106,1	106,3	106,3	106,2	106,5	106,5	106,5	106,6	106,6	106,6	1402
105,4	105,8	105,9	106,0	106,0	106,4	106,4	106,4	106,5	106,5	106,5	1403 *
95,9	100,1	101,0	101,6	101,5	102,3	103,0	103,9	104,1	105,2	116,9	1404

2020	2021			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August	
115,4	120,0	127,0	131,3	1405 *
114,3	119,2	127,1	132,1	1406
116,3	120,7	126,9	130,6	1407
117,5	122,1	131,1	136,0	1408
119,8	124,3	128,0	130,9	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr	
2 086,7	1 373,0	1 894,6	1 517,3	1501
1 965,2	1 569,6	1 637,0	1 707,3	1502

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 258	3 323	3 259
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 271	3 340	3 267
* 1603	weiblich	EUR	3 233	3 289	3 244
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 179	6 346	6 303
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 973	4 054	4 012
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 829	2 859	2 785
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 318	2 342	2 267
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 076	2 077	1 980
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 118	3 167	3 097
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 887	3 753	3 672
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 090	3 123	3 029
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 513	4 541	(4 543)
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	3 021	3 096	3 028
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 999	3 113	3 098
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 353	3 429	3 370
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 820	(3 018)	(2 899)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 704	2 718	2 647
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 093	1 777	(1 381)
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	4 082	4 265	4 208
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 998	4 244	4 239
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 634	(3 835)	(3 807)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 517	3 715	3 680
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 361	2 270
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 864	3 945	3 949
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 684	4 875	4 872
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 810	3 959	3 968
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 201	2 911	2 609
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 922)	2 801	2 752
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 468	3 539	3 444
1630	und zwar männlich	EUR	3 494	3 567	3 484
1631	weiblich	EUR	3 419	3 482	3 365
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 364	3 416	3 346
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 352	4 208	4 243
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 335	3 365	3 279
1635	Energieversorgung	EUR	5 088	(5 083)	(5 088)
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 229	3 355	3 121
1637	Baugewerbe	EUR	3 205	3 333	3 317
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 540	3 622	3 511
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	3 003	(3 219)	(3 119)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 838	2 838	2 755
1641	Gastgewerbe	EUR	2 142	1 823	(1 397)
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 427	4 630	(4 672)
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 676	5 098	5 636
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(4 032)	(4 238)	(4 233)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 821	4 005	3 918
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 454	2 345
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	4 019	4 104	3 967
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 872	5 061	4 878
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	4 004	4 200	4 089
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 367	3 078	2 742
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(3 062)	2 920	2 798

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020		2021		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 334	3 370	3 335	3 402	1601 *
3 353	3 395	3 334	3 423	1602 *
3 295	3 319	3 338	3 360	1603 *
6 375	6 396	6 427	6 445	1604 *
4 046	4 081	4 048	4 118	1605 *
2 876	2 916	2 859	2 949	1606 *
2 373	2 391	2 345	2 414	1607 *
2 107	2 135	2 118	2 144	1608 *
3 182	3 232	3 163	3 278	1609 *
3 667	3 729	3 722	3 859	1610 *
3 120	3 188	3 169	3 236	1611 *
4 520	4 593	4 571	4 656	1612 *
3 084	3 165	3 188	3 255	1613 *
3 182	3 183	2 964	3 210	1614 *
3 439	3 464	3 454	3 488	1615 *
(2 964)	(3 061)	(2 895)	(2 975)	1616 *
2 739	2 795	2 680	2 793	1617 *
1 994	1 673	(1 511)	(1 488)	1618 *
4 245	4 350	4 437	4 464	1619 *
4 237	4 286	4 321	4 279	1620 *
(3 864)	(3 834)	(3 837)	(3 879)	1621 *
3 725	3 743	3 796	3 890	1622 *
2 415	2 426	2 422	2 513	1623 *
3 949	3 949	4 005	4 036	1624 *
4 881	4 871	4 876	4 889	1625 *
3 965	4 011	3 976	4 026	1626 *
2 957	2 797	(2 767)	2 562	1627 *
2 843	2 814	(2 764)	2 835	1628 *
3 429	3 863	3 433	3 598	1629
3 466	3 870	3 452	3 651	1630
3 354	3 850	3 395	3 489	1631
3 311	3 751	3 291	3 539	1632
3 793	4 821	3 797	4 420	1633
3 231	3 706	3 278	3 523	1634
4 715	5 905	4 770	(5 211)	1635
3 219	3 808	3 308	3 372	1636
3 346	3 571	3 134	3 383	1637
3 510	3 940	3 532	3 639	1638
(3 074)	(3 414)	(3 027)	(3 198)	1639
2 797	3 074	2 723	2 906	1640
2 046	1 774	(1 563)	(1 495)	1641
4 368	5 139	4 543	(5 021)	1642
4 437	5 724	4 592	5 653	1643
(4 196)	(4 692)	(3 848)	(4 321)	1644
3 933	4 408	3 923	4 073	1645
2 465	2 561	2 549	2 635	1646
3 949	4 567	4 005	4 053	1647
4 915	5 572	4 878	4 895	1648
4 038	4 586	4 101	4 191	1649
3 004	3 234	(2 823)	(2 724)	1650
2 861	3 198	(2 786)	2 903	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					2. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	114,6	116,2	112,4
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	115,6	118,1	113,4
1654	männlich	2015 = 100	113,7	114,7	111,7
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	117,4	118,5	116,0
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	106,4	103,4	103,9
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	119,8	120,0	116,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	104,6	106,4	106,0
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	114,1	115,7	107,7
1660	Baugewerbe	2015 = 100	115,2	118,9	118,5
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	113,3	115,2	110,9
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,6	111,8	105,4
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	110,2	111,0	108,5
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	114,6	99,2	80,0
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	110,4	113,8	114,8
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	110,0	114,1	119,5
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,5	115,1	114,2
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	117,0	120,3	119,6
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	114,2	107,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,4	114,6	110,4
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,1	113,6	108,2
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,8	121,6	118,3
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	115,0	101,1	86,7
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	112,6	104,8
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	116,5
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	112,9	116,6	116,8
1677	männlich	2015 = 100	112,8	116,1	116,4
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	112,9	116,2	116,5
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	107,8	110,0	110,2
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	113,1	116,3	116,7
1681	Energieversorgung	2015 = 100	106,1	109,0	110,3
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	116,9	119,4	119,2
1683	Baugewerbe	2015 = 100	113,0	116,9	116,8
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	116,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,2	117,2	115,3
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	112,7	115,5	115,9
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	114,4	118,6	118,5
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	112,1	116,7	117,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,5	112,2	111,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,6	114,9	114,8
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	113,5	118,5	123,4
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	111,6	114,7	113,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,0	114,2	114,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,2	114,5	114,6
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,0	119,8	120,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	114,7	116,0	118,2
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	114,5	118,0	118,2

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020		2021		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
112,8	127,7	111,8	117,8	1652
114,0	131,8	113,7	118,5	1653
112,0	124,5	110,4	117,3	1654
114,6	129,8	113,8	122,2	1655
93,5	118,4	92,6	108,0	1656
114,6	131,1	116,3	124,5	1657
102,5	124,1	100,2	111,9	1658
111,5	133,4	112,0	113,3	1659
119,3	127,7	111,8	121,2	1660
112,1	126,7	111,0	115,9	1661
110,0	119,5	105,0	112,8	1662
108,7	120,3	106,3	113,8	1663
108,0	97,5	82,0	84,1	1664
107,6	126,3	111,3	122,3	1665
99,4	133,7	100,8	120,6	1666
115,2	130,0	105,5	118,9	1667
123,6	133,0	121,3	125,3	1668
114,5	118,2	116,5	120,2	1669
109,8	128,6	111,2	112,6	1670
109,5	128,3	109,1	110,4	1671
116,7	134,7	118,5	122,6	1672
99,9	106,4	84,4	88,9	1673
108,9	124,4	103,4	108,2	1674
116,7	117,6	117,9	119,2	1675
116,7	117,5	118,2	119,2	1676
116,7	117,8	117,8	119,4	1677
116,0	117,6	117,7	119,2	1678
109,7	110,2	110,3	112,0	1679
116,1	117,4	118,0	119,3	1680
108,2	110,3	110,3	111,8	1681
120,0	121,7	121,0	122,4	1682
116,7	119,1	117,7	119,8	1683
117,1	117,6	118,1	119,3	1684
117,7	118,7	118,1	119,6	1685
115,7	116,7	116,2	118,0	1686
118,0	119,6	123,3	121,7	1687
116,9	117,4	121,1	121,6	1688
112,4	113,8	114,5	113,3	1689
116,1	115,1	116,3	117,3	1690
126,2	125,6	126,4	128,4	1691
117,3	116,2	117,5	120,1	1692
114,2	114,2	115,6	116,5	1693
114,7	114,6	115,3	115,5	1694
119,7	121,4	120,6	122,4	1695
113,3	116,7	118,9	117,4	1696
118,0	118,1	120,0	119,2	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	209 634	196 007	199 308	197 573
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	63 290	58 549	59 261	58 951
* 1703	Ausländer/-innen	Anzahl	38 104	36 588	37 160	36 950
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	196 020	182 324	185 415	183 710
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	147 718	138 616	141 304	139 847
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	72 158	67 294	68 469	67 802
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	48 302	43 708	44 111	43 863
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	46 974	42 416	42 822	42 579

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2020				2021							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
193 693	189 355	187 063	186 095	187 054	188 431	188 666	187 415	186 056	183 996	181 462	1701 *
57 635	56 529	55 902	55 627	55 661	55 967	55 908	55 537	55 229	54 759	54 095	1702 *
36 286	35 639	35 126	34 923	35 002	35 294	35 298	35 223	35 007	35 044	34 535	1703 *
180 317	175 959	173 572	172 693	172 797	174 068	174 678	173 347	171 967	170 053	167 492	1704 *
137 127	133 825	132 114	131 368	132 603	133 647	134 056	133 184	132 202	130 710	128 772	1705 *
66 473	64 846	64 054	63 761	64 388	64 633	64 728	64 265	63 846	63 152	62 218	1706 *
43 190	42 134	41 458	41 325	40 194	40 421	40 622	40 163	39 765	39 343	38 720	1707 *
41 907	40 889	40 227	40 085	38 965	39 170	39 385	38 930	38 537	38 122	37 517	1708 *

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.08.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	78 908	38 273	40 635	74 204	4 704
Halle (Saale), Stadt	237 228	115 133	122 095	211 637	25 591
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 013	115 926	119 087	210 267	24 746
Altmarkkreis Salzwedel	82 249	40 964	41 285	79 120	3 129
Anhalt-Bitterfeld	156 278	76 608	79 670	149 880	6 398
Börde	170 337	84 889	85 448	164 303	6 034
Burgenlandkreis	176 829	87 557	89 272	166 377	10 452
Harz	209 983	102 962	107 021	203 127	6 856
Jerichower Land	89 236	44 412	44 824	85 898	3 338
Mansfeld-Südharz	132 826	65 210	67 616	128 685	4 141
Saalekreis	183 034	90 493	92 541	175 875	7 159
Salzlandkreis	186 216	90 957	95 259	179 496	6 720
Stendal	109 970	54 113	55 857	105 720	4 250
Wittenberg	123 920	60 943	62 977	118 840	5 080
Sachsen-Anhalt	2 172 027	1 068 440	1 103 587	2 053 429	118 598

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	32	59	117	328	203
Halle (Saale), Stadt	85	162	255	1 170	1 148
Magdeburg, Landeshauptstadt	101	191	255	1 471	1 499
Altmarkkreis Salzwedel	54	56	103	305	277
Anhalt-Bitterfeld	105	110	212	681	452
Börde	124	110	183	582	463
Burgenlandkreis	114	117	223	727	584
Harz	157	137	269	821	832
Jerichower Land	78	57	81	375	311
Mansfeld-Südharz	79	88	190	388	304
Saalekreis	158	123	195	724	610
Salzlandkreis	119	114	257	588	563
Stendal	83	56	134	337	286
Wittenberg	83	83	164	468	383
Sachsen-Anhalt	1 372	1 463	2 638	8 965	7 915

¹ vorläufige Ergebnisse² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	155	356	1 015	1 777	1 555
Halle (Saale), Stadt	446	1 391	2 276	7 436	7 247
Magdeburg, Landeshauptstadt	520	1 374	2 184	8 887	8 931
Altmarkkreis Salzwedel	233	375	843	1 703	1 661
Anhalt-Bitterfeld	425	712	1 968	3 425	3 104
Börde	511	842	1 694	3 654	3 033
Burgenlandkreis	424	856	2 310	4 377	3 666
Harz	684	943	2 475	4 993	4 458
Jerichower Land	286	411	965	2 244	1 837
Mansfeld-Südharz	325	567	1 804	2 214	1 845
Saalekreis	703	906	1 865	4 323	3 754
Salzlandkreis	429	854	2 412	3 728	3 422
Stendal	296	499	1 321	1 942	1 619
Wittenberg	337	575	1 495	2 862	2 183
Sachsen-Anhalt	5 774	10 661	24 627	53 565	48 315

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 785	1 622	1 163	266	719
Halle (Saale), Stadt	9 508	5 577	3 931	869	1 830
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 140	5 279	3 861	722	2 128
Altmarkkreis Salzwedel	2 408	1 344	1 064	185	673
Anhalt-Bitterfeld	4 595	2 524	2 071	400	1 433
Börde	4 001	2 293	1 708	301	1 257
Burgenlandkreis	5 012	2 780	2 232	423	1 382
Harz	5 034	2 872	2 162	415	1 425
Jerichower Land	2 884	1 606	1 278	188	968
Mansfeld-Südharz	5 875	3 243	2 632	533	1 722
Saalekreis	5 383	3 044	2 339	557	1 376
Salzlandkreis	6 416	3 597	2 819	377	1 729
Stendal	4 382	2 408	1 974	304	1 277
Wittenberg	3 769	2 171	1 598	326	1 230
Sachsen-Anhalt	71 192	40 360	30 832	5 866	19 149

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	7,7	7,2	8,0	6,3	9,6
Halle (Saale), Stadt	8,5	8,0	8,8	7,1	6,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	7,8	7,3	7,8	6,7	6,0
Altmarkkreis Salzwedel	5,9	5,5	5,7	5,3	5,7
Anhalt-Bitterfeld	6,3	5,9	6,1	5,7	7,1
Börde	4,7	4,4	4,7	4,0	4,8
Burgenlandkreis	5,9	5,5	5,6	5,3	6,0
Harz	5,2	4,8	5,2	4,4	5,4
Jerichower Land	6,8	6,3	6,6	5,9	6,2
Mansfeld-Südharz	9,7	9,0	9,4	8,7	11,2
Saalekreis	6,0	5,6	5,9	5,1	7,9
Salzlandkreis	7,4	7,0	7,3	6,5	5,4
Stendal	8,5	7,9	8,2	7,5	7,6
Wittenberg	6,4	5,9	6,4	5,3	7,0
Sachsen-Anhalt	6,9	6,4	6,8	5,9	6,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	11	15	2 681
Halle (Saale), Stadt	46	74	70	24 442
Magdeburg, Landeshauptstadt	55	201	138	20 652
Altmarkkreis Salzwedel	13	22	25	4 069
Anhalt-Bitterfeld	16	14	20	3 898
Börde	45	41	54	14 213
Burgenlandkreis	24	15	19	23 268
Harz	39	21	34	10 528
Jerichower Land	32	57	42	7 718
Mansfeld-Südharz	20	80	56	5 084
Saalekreis	55	51	60	9 626
Salzlandkreis	37	24	33	5 604
Stendal	23	18	25	4 521
Wittenberg	34	28	41	5 679
Sachsen-Anhalt	457	657	633	141 983

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	9	1 853	1	-	5	150
Halle (Saale), Stadt	13	40	6 504	6	34	89	9 929
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	181	11 329	1	-	12	43
Altmarkkreis Salzwedel	10	21	3 808	-	-	-	-
Anhalt-Bitterfeld	8	13	3 154	2	-	11	573
Börde	24	39	8 204	6	-	56	4 593
Burgenlandkreis	9	11	3 178	8	-	70	19 535
Harz	20	22	5 554	5	-	28	2 663
Jerichower Land	22	22	5 568	2	-	3	532
Mansfeld-Südharz	6	8	2 053	1	-	4	110
Saalekreis	32	33	7 203	4	-	5	751
Salzlandkreis	17	17	3 566	4	-	8	835
Stendal	11	18	2 585	4	-	18	1 243
Wittenberg	22	22	4 730	3	-	4	256
Sachsen-Anhalt	237	456	69 289	47	34	314	41 213

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	21	5 106	715	16 887	62 115	24 318
Halle (Saale), Stadt	22	3 412	477	11 956	59 638	21 402
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	5 181	680	15 965	123 664	63 195
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 726	485	10 479	90 720	31 639
Anhalt-Bitterfeld	72	12 059	1 666	40 207	442 148	140 748
Börde	69	13 598	1 777	49 695	328 628	111 154
Burgenlandkreis	52	10 125	1 351	29 663	413 784	93 357
Harz	84	12 485	1 604	38 597	236 337	59 553
Jerichower Land	31	3 959	580	11 491	107 080	30 277
Mansfeld-Südharz	32	6 015	782	17 899	180 310	70 940
Saalekreis	69	10 809	1 432	40 729	797 041	274 778
Salzlandkreis	70	11 676	1 576	35 763	327 280	118 644
Stendal	23	4 448	574	12 291	130 701	40 030
Wittenberg	46	8 052	1 088	24 742	264 043	92 160
Sachsen-Anhalt	646	110 651	14 787	356 365	3 563 488	1 172 194

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	183	28	705
Halle (Saale), Stadt	10	1 057	136	4 197
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 073	145	4 528
Altmarkkreis Salzwedel	7	218	31	995
Anhalt-Bitterfeld	14	496	64	1 893
Börde	10	377	51	1 385
Burgenlandkreis	7	249	33	915
Harz	10	483	60	1 811
Jerichower Land	7	196	26	777
Mansfeld-Südharz	8	401	59	1 386
Saalekreis	17	1 820	237	7 831
Salzlandkreis	13	649	86	2 329
Stendal	4	195	26	716
Wittenberg	5	275	34	909
Sachsen-Anhalt	124	7 671	1 018	30 379

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	13	617	1 548	56	7 753
Halle (Saale), Stadt	14	1 308	4 385	163	24 782
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	2 224	7 334	265	34 871
Altmarkkreis Salzwedel	12	474	1 293	56	7 274
Anhalt-Bitterfeld	22	735	2 136	93	9 657
Börde	22	689	1 867	78	11 684
Burgenlandkreis	28	1 502	4 658	176	20 902
Harz	26	1 234	4 088	142	15 015
Jerichower Land	13	2 234	8 433	219	24 750
Mansfeld-Südharz	19	1 142	3 557	131	9 984
Saalekreis	37	1 925	5 953	214	27 313
Salzlandkreis	25	1 341	4 572	144	23 129
Stendal	18	1 219	3 901	130	27 608
Wittenberg	21	822	2 364	96	11 320
Sachsen-Anhalt	307	17 466	56 089	1 964	256 044

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	34	29	27	23
Halle (Saale), Stadt	121	108	65	50
Magdeburg, Landeshauptstadt	122	104	102	80
Altmarkkreis Salzwedel	36	32	25	22
Anhalt-Bitterfeld	62	52	61	45
Börde	62	55	55	47
Burgenlandkreis	69	62	62	53
Harz	86	66	81	61
Jerichower Land	46	36	29	24
Mansfeld-Südharz	40	33	35	25
Saalekreis	104	85	76	59
Salzlandkreis	60	47	60	47
Stendal	41	35	23	20
Wittenberg	47	40	35	33
Sachsen-Anhalt	930	784	736	589

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	35	28	5	2	10	15	9 185
Halle (Saale), Stadt	249	231	18	-	21	183	16 146
Magdeburg, Landeshauptstadt	252	240	12	-	27	174	25 668
Altmarkkreis Salzwedel	85	83	2	-	8	58	23 537
Anhalt-Bitterfeld	190	173	15	2	16	136	11 245
Börde	168	164	4	-	12	127	8 217
Burgenlandkreis	114	100	13	1	14	66	11 732
Harz	289	278	11	-	18	217	14 819
Jerichower Land	107	102	5	-	9	70	7 722
Mansfeld-Südharz	204	194	9	1	18	155	28 148
Saalekreis	190	182	8	-	19	137	13 182
Salzlandkreis	226	218	8	-	18	173	27 513
Stendal	86	82	4	-	7	61	5 694
Wittenberg	140	133	6	1	12	100	24 006
Sachsen-Anhalt	2 335	2 208	120	7	209	1 672	226 814

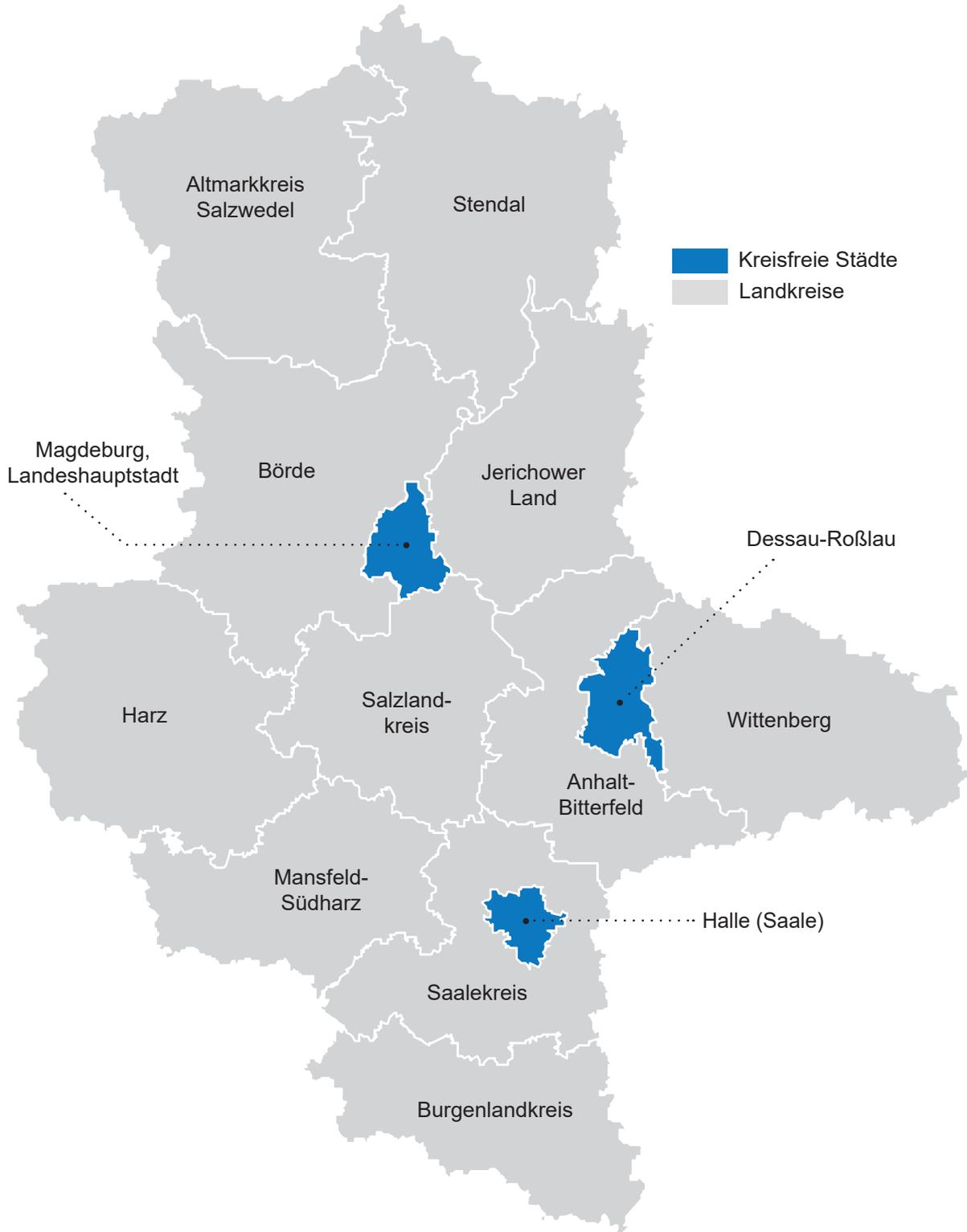
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2021 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/2021	5,50
3 A 1 03	A I unreg/2020	Bevölkerung der Gemeinden nach Geschlecht und Altersgruppen sowie Bevölkerungstand und Bevölkerungsentwicklung 1964 - 2020	10,50
3 B 1 02	B I j/2020	Allgemeinbildende Schulen: Schuljahresendstatistik Schuljahr 2020/21	4,00
3 B 3 04	B III j/2020	Personal an Hochschulen Stand: 01.12.2020	3,50
3 C 4 17	C IV 10j/2020	Landwirtschaftszählung Teil 1: Ausgewählte Zahlen der Landwirtschaftszählung, Kreistabellen Jahr 2020	6,00
3 E 1 02	E I m-08/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden August 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-08/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2021	2,50
3 H 1 01	H I m-01/21	Straßenverkehrsunfälle Januar 2021: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-06/21	Binnenschifffahrt Juni 2021	4,00
3 H 2 01	H II m-07/21	Binnenschifffahrt Juli 2021	4,00
3 K 1 01	K I j/2020	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2020	4,00
3 K 5 02	K V 2j/2020	Einrichtungen und tätige Personen der Jugendhilfe Stand: 31.12.2020	2,00
3 L 4 01	L IV j/18	Die Umsätze und ihre Besteuerung; Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Voranmeldungen 2018	16,00
3 L 4 06	L IV j/2020	Vererben, Erben und Schenken: Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik Jahr 2020	3,00
3 M 1 01	M I vj-02/21	Verbraucherpreisindex Juni 2021	4,50
3 M 1 01	M I vj-03/21	Verbraucherpreisindex September 2021	4,50
3 M 1 02	M I vj-03/21	Preisindizes für Bauwerke August 2021	3,00

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

